

SPORT-PALETTE

Mitteilungen der Schwimm- + Sportfreunde Bonn 05 e.V.

257/ Februar 1981



Badminton



Schwimmen



Volleyball



Tanzen



Kanu



Tauchen



Ski



Mod. Fünfkampf



Budo



Karate



Wasserball



Breitensport



Gymnastik

Geschäftsstelle: Kölnstr. 313 a 5300 Bonn 1 Tel. 67 68 68

Ob Sie exportieren oder
importieren — wir sind für Sie
der richtige Partner.

Unser Service für Ihre Auslandsgeschäfte

- Wir bieten günstige Finanzierungen.
- Wir unterhalten in Zusammenarbeit mit der Westdeutschen Landesbank weltweite Kontakte zu ausländischen Kreditinstituten.
- Wir informieren über Exportförderungsprogramme.
- Wir übernehmen die Zahlungsabwicklung für Auslandsgeschäfte.

Bitte sprechen Sie mit uns über Ihre
Auslandsgeschäfte.

Unsere Auslandsberater erreichen Sie
telefonisch: Ruf 608-1.



Sparkasse Bonn

mit 52 Geschäftsstellen im Stadtgebiet

SPORT-PALETTE

Verleger und Herausgeber:

Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e. V.

34. Jahrgang

2. Februar 1981

Nr. 257

Bezugspreis durch Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Druck: Walter Brumm

Anschrift der Geschäftsstelle:

Königsstraße 313 a, 5300 Bonn 1, Tel. 67 68 68 + 67 28 90

(geöffnet: Montag bis Freitag, 8.30 – 17.00 Uhr)

Bankverbindungen:

Sparkasse Bonn, Kt. Nr. 72 03 (BLZ 380 500 00): Post-scheckkonto Köln, Kt. Nr. 9 32 54 5 01 (BLZ 370 100 50)

Präsidium:

Dr. Hans Riegel, Präsident; Josef Thissen, Vizepräsident; Peter Bürfent, Dr. Hans Daniels, Oskar Dubral, Willi Hau, Heinz Növer, Wilderich Freiherr Ostmann von der Leye, Reiner Schreiber, Bernd Thewalt, Dr. Rolf Groesgen, Else Wagner, Rudolf Wickel.

Geschäftsführender Vorstand:

1. Vorsitzender Werner Schemuth, Freyenberger Weg 8, 5330 Königswinter 1 ND, Tel. (0 22 23) 2 23 51; stellvertretender Vorsitzender Peter Schmitz, Am Bonner Berg 2, 5300 Bonn 1, Tel. 67 11 59; stellvertretender Vorsitzender Hans-Karl Jakob, Ubierweg 13, 5300 Bonn 1, Tel. 67 19 26; Schatzmeister Annemie Oppermann, Burbacher Straße 230, 5300 Bonn 1, Tel. 23 25 37; Technischer Leiter Franz-Albert Kluth, Weilerweg 26, 5308 Rheinbach, Tel. (0 22 26) 42 99; Schwimmwart Hermann Nettersheim, Kaiser Karl Ring 48, 5300 Bonn 1, Tel. 65 30 47; Koordinator der Fachabteilungen Siegfried Hahlbohm, Graf Galen Straße 9, 5300 Bonn 1, Tel. 21 64 82; Sachverwalter für Steuer und Finanzen Peter Waldeck, Freyenberger Weg 9, 5330 Königswinter 1 ND, Tel. (0 22 23) 22 2 11.

Der Klub trauert um seine verstorbenen Mitglieder



Käthe Neumann

Martha Stader

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS

SEITE

Hier spricht der Vorsitzende	5
Die Neue stellt sich vor	5
Termine, Termine	7
Der Klub gratuliert	7
Aquarium und Neptuns Reich	9
Jugendkarneval	11
Sport aktuell	11
Protokoll der 2. Delegiertenversammlung	11
Haushaltsplan 1980	13
Einladung zur Jugendvollversammlung	15
Einladung zur Mitgliederversammlung	15
Der Klub gratuliert der Gewinnerin	17
Aus unserer Vereinsgeschichte	19

Berichte aus unseren Abteilungen

Schwimmen	20
Breitensport	25
Volleyball	27
Badminton	27
Tanzen	31
Tauchen	34
Kanu	37
Ski	41
Karate	41
Moderner Fünfkampf	43
Das Sportangebot unseres Klubs	45

Redaktionsschluß ist Donnerstag, der 5. März 1981.

Adressenänderung!

Mitgliedsnummer:

Name, Vorname:

ALTE ANSCHRIFT:

Straße, Hausnummer:

Postleitzahl, Ort:

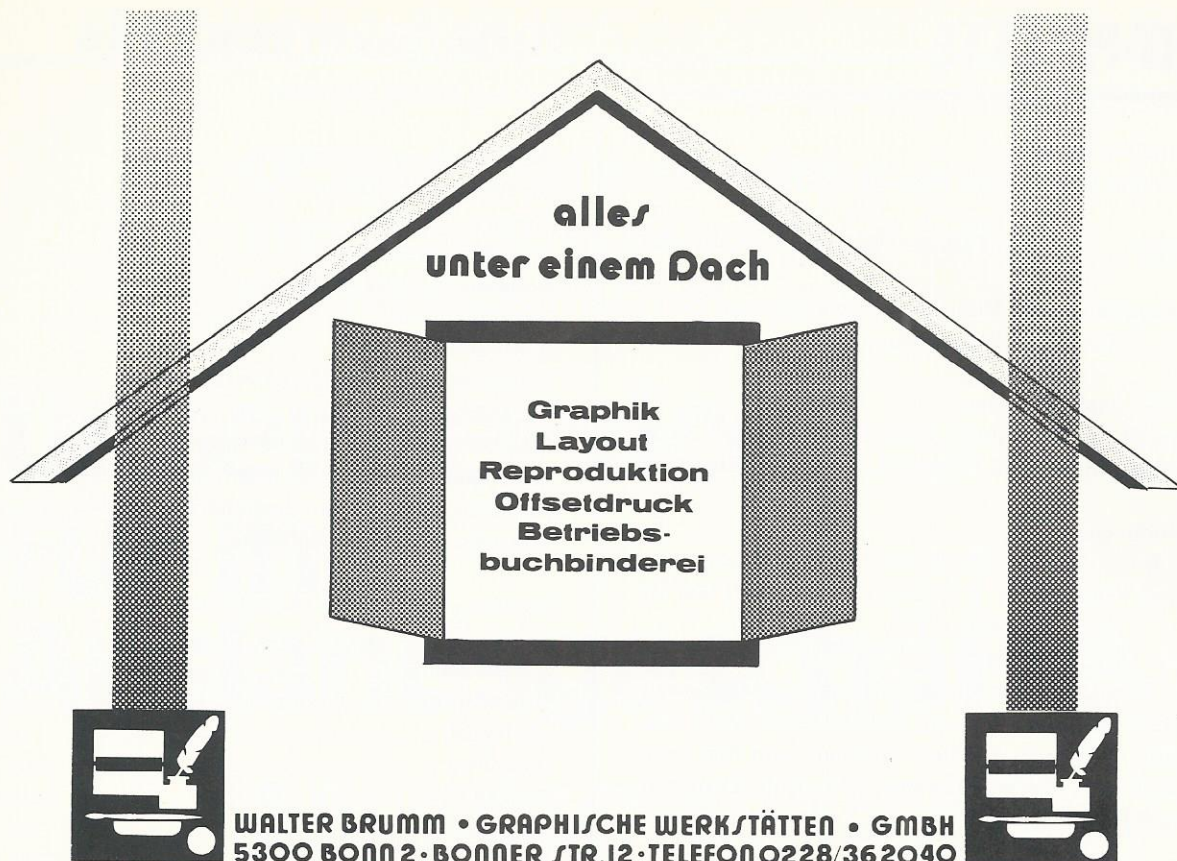
NEUE ANSCHRIFT:

Straße, Hausnummer:

Postleitzahl, Ort:

Wer umzieht, möchte bitte das obenstehende Formular in Druckschrift ausfüllen, auf eine Postkarte kleben und rechtzeitig, also mindestens vier Wochen vor dem Umzug an folgende Anschrift senden:

Geschäftsstelle der
Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e. V.
Königsstraße 313 a
5300 Bonn 1

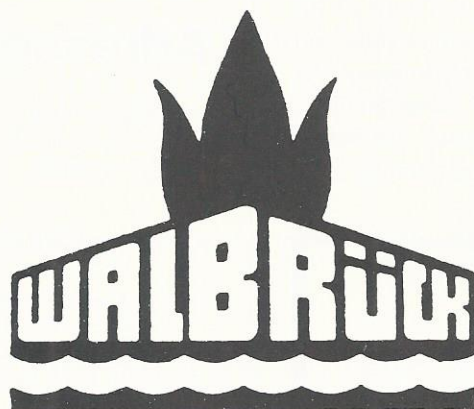


**alles
unter einem Dach**

**Graphik
Layout
Reproduktion
Offsetdruck
Betriebs-
buchbinderei**

WALTER BRUMM • GRAPHISCHE WERKSTÄTTEN • GMBH
5300 BONN 2 • BONNER STR. 12 • TELEFON 0228/362040

Auch dieses Heft wurde in unserem Hause gefertigt



MICHAEL WALBRÜCK KG.

Sanitäre Anlagen • Zentral-Heizungen
 Gas- und Ölfeuerungen
 Schwimmbadanlagen

BONN Bonner Talweg 294-298 • Telefon 0228/23 3317
TROISDORF • Talweg 5a • Telefon 02241/42225

Hier spricht der Vorsitzende



Im verflossenen Jahr haben wir unser 75-jähriges Klubjubiläum in würdigem Rahmen gefeiert. Die damit verbundenen Veranstaltungen auf geselligem und sportlichem Sektor haben die damit betrauten, ehrenamtlichen Mitarbeiter bis an die Grenze der Belastbarkeit eingespannt.

Es ist mir eine Ehrenpflicht, allen diesen Freunden Dank zu sagen für die tatkräftige Unterstützung, die sie ihrem Klub gewährt haben. Hierbei sollten sich alle angesprochen fühlen, gleich, ob sie nun bei den Karnevalsveranstaltungen, der Sparkassenausstellung, der Sportwoche, dem Festkommers, dem Festabend, dem Marktplatzfestival oder auch bei der Gestaltung unserer bemerkenswerten Festschrift mitgewirkt haben. Mit Stolz können wir behaupten, unser Jubeljahr war durch ein ausgezeichnetes Teamwork die Demonstration einer leistungsstarken Sportgemeinschaft.

Ende Mai habe ich den Vorsitz in einer für den Klub schwierigen Finanzsituation übernommen. Rückstellungen waren durch den Umbau des Klubhauses sowie nicht kalkulierbare Nachforderungen der Stadt Bonn auf dem Energiesektor aufgezehrt. Die Kostenexplosion machte sich auf dem Dienstleistungssektor unserer Gemeinschaft unangenehm bemerkbar. Die Anforderungen zum Haushaltsplan 1981 überstiegen unsere Einnahmemöglichkeiten um eine sechsstellige Zahl. Aber durch Loyalität, Einsicht und Mitarbeit aller Beteiligten haben wir durch gemeinsames Handeln (Präsidium, Vorstand, Gesamtvorstand und Delegiertenversammlung) den Haushalt ausgleichen können.

Eine angepasste Ausgabenpolitik ist jedoch weiterhin notwendig.

Die nun vorliegenden Zahlen unserer Mitgliederbewegung geben mir Anlass, die weitere Entwicklung unseres Großvereines optimistisch zu beurteilen. Entgegen den bundesweiten Informationen über Mitgliederverluste bei fast allen Gemeinschaften, können wir seit fünf Jahren stolz einen konstanten Mitgliederbestand vorweisen. Dieser positive Trend ist begründet in einer breiten Angebotspalette, einer gezielten Mitgliederwerbung, den vielfältigen Aktivitäten unserer Abteilungen sowie in der Einsatzbereitschaft eines eingespielten Mitarbeiterstabes.

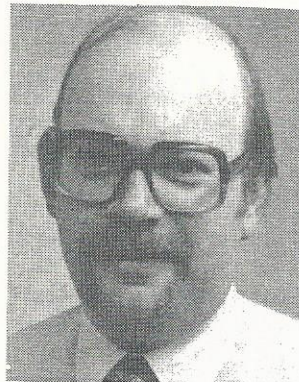
Es ist sicherlich notwendig zur Erhaltung und Sicherung

unseres Mitgliederstatus, neue Ideen zu verwirklichen. Der Vorstand hat in dieser Richtung bereits konkrete Vorstellungen entwickelt, die in Kürze zum Tragen kommen.

Wir sollten also getrost in die Zukunft schauen und im Hinblick auf einen bekannten Werbeslogan sagen: „Packen wir's an!“

WERNER SCHEMUTH

Die Neue stellt sich vor



Das Neue Jahr beginnt mit einem freudigen Ereignis. Hoffen wir jedenfalls. Denn: Die Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e. V. haben eine Geburt zu feiern. Die neue „Sport-Palette“ wurde geboren und soll sich zu einem strammen Kind entwickeln.

Natürlich waren die Geburtswehen, wie allgemein, auch bei uns nicht wegzudenken; doch der Anblick, der sich Ihnen jetzt bietet, müßte doch geschmackvoll sein.

Sechsmal im Jahr soll das farbenprächtige Produkt nunmehr erscheinen. Zu Ihrer Information, zur Unterhaltung und zum (hoffentlich) Freudemachen.

Uns jedenfalls hat es Freude bereitet, an dieser Zeitung, so dürfen wir die Sport-Palette doch sicherlich bezeichnen, zu arbeiten. Und da ist der Punkt gekommen, wo es gilt, Dank zu sagen den Geburtshelfern.

Unser Vorsitzender, Werner Schemuth, hat am Zustandekommen großen Anteil, unser Lufthansa-Freund, Wilfried Könen, hat sich mit hunderten Ideen beteiligt, die Druckerei Brumm fand die richtige Mischung, unser Geschäftsführer, Harald Friese, war ständig auf Achse, und zuletzt die Besten: Ruth Bergmann und Dieter Holstein von der Firma HARIBO, die alles fest im Griff hatten und künftig auch haben werden.

Es liegt nun an Ihnen, liebe Klubkameraden, auch aktiv mitzuwirken. Durch redaktionelle Beiträge, durch Bilder und durch das Beschaffen von Anzeigen.

Viel Spaß beim Lesen.

HANS – KARL JAKOB

CLUB GASTSTÄTTE **Zum Bootshaus**

Rheinaustraße 269 / 5300 Bonn-Beuel

Eröffnung am 26. Februar 1981

...auf Weiberfastnacht geht's los!

Die neuen Pächter stellen sich vor:



Renate Schröder,
geborene Stoffel,
Vater fährt für das
Haribo-Racing-Team



Gerd Schröder,
früher SSF-Schwimmer
unter Arthur Heina,
Sohn des
Eugen Schröder, Wirt
der „Dreiecks-Stube“,
Karnevalist mit
Leib und Seele
(Koch des Bonner
Stadtsoldaten-Corps)

Das Ehepaar Schröder betreibt zusätzlich die „Gaststätte Schließ“ am Nordfriedhof.

Beide sind seit 12 Jahren in der Gastronomie tätig.

Eine gut bürgerliche Küche,
die Schänke,
die Kegelbahn,
die Säale

und im Sommer die Terrasse
stehen Ihnen ab dem 26. Februar 1981 offen.

Die Gaststätte „Zum Bootshaus“ ist täglich von 12.00 Uhr — 24.00 Uhr geöffnet, außer mittwochs (Ruhetag).

***Der Clubvorstand und die neuen Pächter
freuen sich auf Ihren Besuch!***

Termine ... Termine ...

3. Februar 1981 Spiel der Unterwasser-Rugby-Mannschaft / 2. Landesklasse NW in Münster gegen Uni Münster
Beginn 20.30 Uhr
7. Februar 1981 Heimspiel der Volleyball-Bundesliga-Mannschaft
SSF – Fortuna Bonn
Beginn 20.00 Uhr
14. Februar 1981 „Das bunte Aquarium“
Beethovenhalle
Beginn 20.11 Uhr
19. Februar 1981 Heimspiel der Unterwasser-Rugby-Mannschaft / 2. Landesklasse NW
SSF – Meersbusch
Beginn 20.15 Uhr
22. Februar 1981 Jugendkarneval
Rheinterrassen
Estermannstraße 138
5300 Bonn 1 (Grau-Rheindorf)
Beginn 18.00 Uhr
1. März 1981 „In Neptuns Reich“
Beethovenhalle
Beginn 20.11 Uhr
3. März 1981 Karnevalsfest der Seniorengruppe
Halle und Gaststätte Bootshaus Beuel
6. März 1981 Jugendversammlung
Bootshaus Beuel
Beginn 18.30 Uhr
12. März 1981 Abteilungsversammlung TTC Orion
Bootshaus
Beginn 20.00 Uhr
14. März 1981 Heimspiel der Volleyball-Bundesliga-Mannschaft
SSF – TV Düren
Beginn 20.00 Uhr
14. März 1981 Spiel der Unterwasser-Rugby-Mannschaft / 2. Landesklasse NW in Köln gegen DUC Köln
Beginn 17.45 Uhr
21. März 1981 Heimspiel der Volleyball-Bundesliga-Mannschaft
SSF – TV Passau
Beginn 20.00 Uhr
26. März 1981 Heimspiel der Unterwasser-Rugby-Mannschaft / 2. Landesklasse NW
SSF – Neuß
Beginn 20.15 Uhr

31. März 1981 Erste Busfahrt der Senioren nach Cattolica
2. April 1981 Mitgliederversammlung
Konrad Adenauer Haus
Beginn 19.30 Uhr
4. April 1981 Heimspiel der Volleyball-Bundesliga-Mannschaft
SSF – TUS 04 Leverkusen
Beginn 20.00 Uhr
4. April 1981 Zweite Busfahrt der Senioren nach Cattolica
4. Juni 1981 Delegiertenversammlung
Bootshaus
6. Juni 1981 3. Karate Siebengebirgspokal
4. Juli 1981 76. Gründungsfest der SSF – Bonn
Beethovenhalle
Beginn 20.00 Uhr

Der Klub gratuliert

seinen Mitgliedern, die ihren runden Geburtstag feiern.

Geburtstage im Januar

Frau Emmy Pfeifer
Herr Werner Baumann
Herr Dr. Karl-Heinz Stader
Frau Marga Pacyna
Frau Barbara Leinberg
Frau Hilde Schlimm
Frau Gudrun Kenner
Frau Lieselotte Trinks
Frau Gertrud Wolter
Herr Bernd Hansen
Frau Erika Welsch
Herr Dr. Josef Berkenheide

Geburtstage im Februar

Herr Gottfried Linden
Herr Rudolf Fusshöller
Herr Poldi Rettig
Herr Helmar Lemm
Frau Agnes Dachs
Frau Ingeburg Ostendorf
Frau Gerda Krämer
Frau Marga Schneider
Frau Christel Richarz

Geburtstage im April

Frau Marianne Blum
Herr Dr. Günther Kofferath
Herr Bernhard Luttmann
Frau Elisabeth Förster
Herr Franz Pohl
Frau Brigitte Baldus
Frau Charlotte Böhnke
Herr Ernst Weigelt
Frau Ruth Fritz
Frau Annemarie Kuhn
Frau Kathi Ossenkamp
Frau Erika Seif
Herr Oskar Dubral
Frau Helene Günther

Geburtstage im März

Herr Heinz Reinders
Herr Oscar Rischel
Frau Gertrud Schenk
Herr Josef Bürgel
Herr Heinrich Neid
Herr Norbert Krause
Herr Franz-Josef Schartz
Frau Herta Ollenschläger
Frau Elisabeth Platz
Frau Gertrud Schleimer



**SCHWIMM- U. SPORTFREUNDE BONN 05 E. V.
BONNER STADTSOLDATEN - CORPS v. 1872**

Westdeutschlands größtes Kostümfest

in der Beethovenhalle Bonn



PEPE LIENHARD

big - band

Europas-Starband aus der Schweiz

Ochsenfurter Trachtenkapelle

Deutschland's Stimmungsorchester Nr. 1 Ltg. German Hofmann

Dave Freemann

the Jokers

Semmels hot shots

Edgar Weissenfels

an der Orgel

Sunny Skies

Bonner Dancing Band

Super - Disco - Sound

Besuch von Prinz u. Bonna

Samstag, den 14. Februar 1981, um 20.11 Uhr

Vorverkauf: 25,- DM Abendkasse: 30,- DM

Mitglieder über 18 Jahre freier Eintritt

VORVERKAUFSSTELLEN:

aktuelle mode W. Hau, Bonn, Wenzelgasse 7

Zigarren Mühlensiepen, Bonn, Am Hof 9

Salon Gilden, Bonn, Römerstraße 222

Modeshop Gasenzer, BN-Duisdorf, Rochusstraße 137

Zigarren Neumann, Bonn, Münsterplatz 9

Geschäftsstelle SSF, Kölnstraße 313a

Restaurant der Beethovenhalle

Telefon

63 62 17

63 36 86

67 53 05

62 31 32

63 26 04

67 28 90

63 33 48



Achtung!

NACH DEM AQUARIUM IN NEPTUNS REICH !

Die fünfte Jahreszeit, der Karneval, ist wieder auf volle Touren gekommen. Und das Aushängeschild mit der Güteklasse „Eins“ präsentiert Bonnern und Auswärtigen wieder einmal das Allerbeste. Nach dem „Bunten Aquarium“ geht es „In Neptuns Reich“. Unserem Vorsitzenden Werner Schemuth ist es gelungen, endlich wieder einmal Günter Noris und die Big-Band der Bundeswehr zu gewinnen. Der piccolospielende Bandleader zu Sport-Palette: „Auf das Gastspiel in der Beethovenhalle am Karnevals-sonntag freue ich mich schon riesig. Ich werde mit meinen Musikern den Schwimm- und Sportfreunden mächtig einheizen!“ Recht so! Wir freuen uns!



Günter Noris und seine Big-Band.



Pepe Lienhardt und seine Showgruppe.



Ebenso auf unseren Freund German Hoffmann mit seiner Ochsenfurter Trachtenkapelle, die auf beiden Festen spielt.

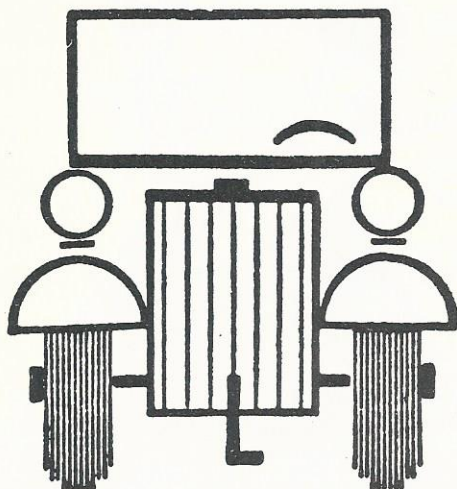
Also vormerken:

14. Februar 1981 „Buntes Aquarium“
1. März 1981 „In Neptuns Reich“

Beide Veranstaltungen finden mit außergewöhnlicher musikalischer Besetzung in allen Räumen der Beethovenhalle statt.

Mitglieder ab 18 Jahre haben freien Eintritt!

FAHRAUSBILDUNG IN ALLEN FÜHRERSCHEINKLASSEN



FAHRSCHULE HANS MAGER

Königstraße 5
Bonn 1 • Tel. 0228/224261

EHRENMITGLIED DER SCHWIMM+SPORTFREUNDE BONN

DRIVEEASY
Miet' Dir ein Auto!



**Autovermietung
Kurscheid KG**

Pkw - Lkw - Kleinbusse - Wohnmobile

Pkw - Lkw - Kleinbusse, Wochenendpauschale,
Firmenvereinbarungen, Urlaubstarife, Ersatzwagengestellung
bei Unfallschäden.

53 BONN 1 - Römerstraße 4
Tel. 63 14 33 - Telex 08 86-479

Jugendkarneval

Der diesjährige Jugendkarneval findet am Sonntag, dem 22. Februar 1981, statt.

Ort : Rheinterrassen
(Saal Bellawuppich)
Grau Rheindorf
Estermannstraße 138
5300 Bonn 1

Einlass: 17.30 Uhr
Beginn: 18.00 Uhr
Ende: gegen 23.00 Uhr

Musik: Discothek mit Disjockey Andreas

Eintritt: 5,- DM (für Jugendliche Mitglieder 3,- DM)

Sport aktuell... Sport...

Zwischen der Firma Arena, Spezial-Firma für Schwimmwettkampfbekleidung, und unserem Klub wurde ein Einkleidungsvertrag mit einer Laufzeit von vier Jahren geschlossen. Damit sind unsere Leistungsschwimmer aus dem Einkleidungsproblem heraus.

* * *

Die Bundesliga „Schwimmen“ wurde erhalten. Unsere Damen- und Herrenmannschaft steigen nicht ab. Die Damenmannschaft wurde 5., und die Herrenmannschaft errang Platz 8. Herzlichen Glückwunsch! In der nächsten Ausgabe der „Sportpalette“ mehr darüber.

* * *

Herzlichen Glückwunsch unseren Rekordschwimmerinnen Nicole Hasse über 200 m Schmetterling und Sandra Schenke über 400 m Lagen.

* * *

Unsere 2. Damen- und Herrenmannschaften gewannen mit großem Vorsprung die Stadtmeisterschaft bei den Mannschaftswettbewerben. Der Aufstieg in die Bezirksliga dürfte wohl geschafft worden sein.

* * *

Die Vorbereitungen für das inzwischen im In- und Ausland bekannte und beliebte „HARIBO Schwimm Meeting“ laufen bereits jetzt auf vollen Touren. Mannschaften aus acht europäischen Nationen haben zugesagt.

Denise und Yvonne Rosenthal, ehemalige erfolgreiche Aktive unseres Klubs, stellen ihr Wissen und Können

dem Klub in der Nachwuchsarbeit zur Verfügung.

* * *

Bärbel Binder und Klaus Papke, Eltern von Nachwuchsschwimmern, haben ihre Prüfung als Riegenführer des Westdeutschen Schwimmverbandes bestanden. Sie werden nunmehr unseren Nachwuchs schulen. Herzlichen Glückwunsch!

* * *

Die ersten organisatorischen Maßnahmen zur Durchführung der Schwimmwoche vom 29. Juni 1981 bis 4. Juli 1981 in Bonn sind angelaufen. Die „Gewaltigen“ des DSV werden zu weiteren Gesprächen in Bonn erwartet. Mit der Firma Omega werden die Verhandlungen wegen der elektrischen Zeitmessung durchgeführt.

* * *

Die Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e. V. waren Ausrichter des diesjährigen Verbandstages des Bezirkes Köln im Westdeutschen Schwimmverband am 31. 1. 1981.

* * *

Unsere 1. Herrenmannschaft hat eine weitere Verstärkung erhalten. Ralf Diegel (63) vom SV Frechen schloß sich unserem Klub an. Ralf gehört der DSV Jugendnationalmannschaft an.

* * *

Der DSV ist bereit, das „Tagesinternat Schwimmen“ in Bonn unter der Regie unseres Klubs voll zu unterstützen. Dieses Ergebnis konnten unser Vorsitzender und der Schwimmwart in Verhandlungen mit dem DSV-Schwimmwart in Bonn erreichen.

Protokoll der 2. Delegiertenversammlung

Donnerstag, 27. November 1980, Bootshaus Beuel

Tagesordnung:

1. Feststellung der Beschlußfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Mitgliederbeiträge 1981
4. Festsetzung des Haushaltsplanes 1981
5. Mitteilungen des Vorstandes über die geplanten Veranstaltungen 1981
6. Beschlußfassung über Anträge
7. Verschiedenes

Erschienen sind zur 2. Delegiertenversammlung am 27. November 101 Delegierte.

1. Feststellung der Beschlußfähigkeit

Der Vorsitzende, Werner Schemuth, stellt fest, daß die Einladungen rechtzeitig verschickt wurden (10.11.1980). Durch die Anwesenheit von 91 gewählten Delegierten und 10 wahlberechtigten Mitgliedern des Präsidiums und des Vorstandes ist die Beschlußfähigkeit gegeben. Es kommen keine Einwendungen der Delegierten.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Es werden keine Einwände gemacht, somit ist die Tagesordnung anerkannt.

3. Mitgliederbeiträge 1981

Der Vorstand legt der Versammlung einen eingehend begründeten Antrag vor, die Beiträge für 1981 wie folgt festzusetzen:

142,00 DM Erwachsene
105,00 DM Jugendliche

Die Familienermäßigungen werden nicht verändert. In einer eingehenden Diskussion werden Für und Wider des Antrages behandelt.

Beschluß (mit 97 Stimmen, bei 2 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen):

Die Beiträge werden 1981 wie folgt festgesetzt:

142,00 DM Erwachsene
105,00 DM Jugendliche

Die Prozentsätze der Familienermäßigungen bleiben unverändert.

4. Festsetzung des Haushaltsplanes 1981

Den Delegierten ist mit der Einladung der Entwurf des Haushaltsplanes 1981 vorgelegt worden. Erläuterungen zur Finanzsituation wurden den Delegierten übergeben. Die einzelnen Kostenstellen werden eingehend besprochen.

Beschluß: (mit 100 Stimmen bei 1 Gegenstimme)

Der Haushaltsplan in der Fassung nach Erhöhung der Beiträge wird genehmigt.

5. Mitteilungen des Vorstandes über die geplanten Veranstaltungen

Vom 31. Dezember 1980 auf den 1. Januar 1981 veranstaltet das Bonner Stadtsoldaten-Corps einen Silvesterball in der Beethovenhalle Bonn. Der Eintritt beträgt DM 20,00. Karten sind im Vorverkauf bei der Firma Foto Blau erhältlich. Die Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e. V. erhalten diesen Sonderpreis dank der langjährigen Zusammenarbeit des Bonner Stadtsoldaten-Corps und den Schwimm- und Sportfreunden Bonn 05 e. V.

Das „Bunte Aquarium“ findet am 14. Februar 1981 statt. „Neptuns Reich“ findet am 1. März 1981 statt.

Am 13. / 14. Dezember 1980 finden im Frankenbad die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Schwimmen statt.

Am 10. / 11. / 12. März 1981 wird das Haribo-Schwimm-Meeting veranstaltet.

In der Zeit vom 29. Juni bis zum 4. Juli 1981 findet die 1. Deutsche Schwimmwoche des Deutschen Schwimmverbandes in Bonn statt. Die Organisation liegt in den Händen der Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e. V.

Da in Verbindung mit der Schwimmwoche die SSF einen Schwimmerball ausrichten müssen, schlägt der Vorstand den Delegierten vor, die Gründungsfeier 1981 mit diesem Schwimmerball zusammenzulegen.

Bei der 1. Abstimmung der Delegierten stimmt die Mehrheit gegen eine Zusammenlegung dieser beiden Feiern, wobei der Vorstand nicht ausdrücklich darauf hingewiesen hat, daß für 1981 keine Mittel für eine zusätzliche Gründungsfeier in den Haushaltsplan 1981 eingeplant sind. Somit würde ein Minus von rund 10.000,00 DM durch die zusätzliche Gründungsfeier entstehen.

Das Präsidiumsmitglied Freiherr Ostmann von der Leye schlägt den Delegierten vor, nochmals über die Zusammenlegung abzustimmen.

Beschluß: (mit 98 Stimmen bei 3 Stimmenthaltungen)

Die Beschlußfassung wird wiederholt. Der Vorstand erläutert nunmehr die Finanzsituation bei Ausrichtung eines gesonderten Stiftungsfestes im Dezember 1981.

Beschluß: (mit 75 Stimmen bei 12 Gegenstimmen und 14 Enthaltungen)

Das 76. Stiftungsfest wird am 4. Juli 1981 veranstaltet.

6. Beschlußfassung über Anträge

Der Vorsitzende stellt fest, daß keine Anträge eingegangen sind.

7. Verschiedenes

Der Vorsitzende erläutert den Delegierten das Konzept der neuen Vereinszeitung und stellt das Layout vor.

Kleinkinderschwimmen: Herr Schemuth teilt den Anwesenden mit, daß Frau Leni Henze mit Ablauf des Jahres 1980 ihr Amt niedergelegt hat, und Frau Schlitzer die Aufgaben übernehmen wird.

Tagesinternat Schwimmen: Herr Nettersheim erläutert, daß die Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e. V. ein Tagesinternat für die Schwimmkinder einrichten werden.

Die Delegiertenversammlung endet um 22.45 Uhr.

gez. Werner Schemuth
(Vorsitzender)

Haushaltsplan 1981

Verabschiedeter Haushaltsplan 1981 durch Beschluß der Delegiertenversammlung vom 27. November 1980
Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e. V.

Gesamt	Verwaltung	Liegenschaften	Interne Veranstaltungen	WGB – Verein	Geselliges	Schwimmen	Jugend	Wasserball	Kanu	Tauchen	Volleyball	Tanzen	Senioren	Ski	Funkampf	Badminton	Kleinkinderschwimmen	Budo	Karate
Kostenstelle	601	602-610	1101-03	7601-2	620-629	631	632	633	634	635	636	637	638	639	640	641	642	643	644
Einnahmen																			
Umsatzsteuerfreie Erlöse	68.395	16.720					23.000			500	5.825	1.300				2.050	16.000		
Umsatzsteuerpflichtige Erlöse	317.350	74.600	2.000	42.000	107.700	52.200					24.250	2.000	900			10.500			
Zuschüsse	159.360	2.000	8.500			60.000	7.000				13.660	2.200			2.700	8.300			1.200
Spenden	58.200					12.000					7.000		1.200						
Beiträge	605.000								4.400	4.695	7.690	30.000		1.730		300			
Gesamteinnahmen	1.257.120	93.320	10.500	42.000	107.700	124.200	30.000		4.400	5.195	58.425	35.500	2.100	1.730	2.700	21.150	16.000		1.200
Ausgaben																			
Personalkosten	743.330	222.600	12.000	9.500	81.800	148.400	450	7.300	1.550	4.200	122.000	34.600	900	1.350		22.180	13.000	4.000	5.200
Raumkosten	129.610	26.816	3.000	2.100	11.100	54.200	125		8.400		1.525	3.600				800			
Steuern, Versicherungen, Beiträge	47.430	8.000			2.400				1.200	6.100	1.000	1.350		1.480		2.150		450	
Sonderkosten	59.485		4.500	6.500	2.500	16.500	380	400	230	450	6.900	1.500	1.200	775	5.900	10.850		300	600
Fahrzeugkosten	10.450					3.200		1.250	500		5.500								
Werbe- und Reisekosten	201.743	500	500	9.000	7.000	61.200	28.915	1.900	1.600	5.150	44.878	3.350	1.300	1.200	800	6.850	1.000	800	350
Instandhaltung / Abschreibungen	45.554	28.704				1.000		200	4.300	1.700	3.500	1.200			500	500	500	950	
Verschiedene Kosten	51.645	12.000	1.000	1.000	300	8.600	130	500	110	1.460	2.350	900		195	100	1.750	200	200	250
Ausg. lt. Vorstandsbb. vom 19.10.80	1.289.247	298.620	21.000	28.100	105.100	293.100	30.000	11.550	17.890	21.260	187.653	46.500	3.400	5.000	6.800	45.080	14.700	6.700	6.400
Kürzungen laut Beschluß 4 % =	42.954	11.944	840	1.124	4.204	11.724					7.506								
Ausgaben nach Kürzung	1.246.293	286.676	20.160	26.976	100.896	281.376	30.000	11.550	17.890	21.260	180.147	46.500	3.400	5.000	6.800	45.080	14.700	6.700	6.400
abzüglich eigener Einnahmen	1.257.120	93.320	10.500	42.000	107.700	124.200	30.000		4.400	5.195	58.425	35.500	2.100	1.730	2.700	21.150	16.000		1.200
Überschuss	10.827			15.024	6.804	157.176		11.550	13.490	16.065	121.722	11.000	1.300	3.270	4.100	23.930	1.300	6.700	5.200
Fehlbeträge		193.356	9.660																

Schatzmeister (Oppermann) *A. Oppermann* Vorsitzender (Schemmuth) *Schemmuth*

Blumenfachgeschäfte

Blumenhaus
Deipenbrock

Inh. Margret Wolber



Blumenhaus
Günter Wolber

Gartenbauingenieur (grad.)

Breitestraße 110 Tel. 636731
gegenüber St. Johannes Hospital

Kölnstraße 51 Tel. 639138
Nähe Stiftsplatz

mit Spezialshop für Hydropflanzen

BONN Kölnstraße 51



Kurfürsten Kölsch

Das Kölsch das fröhlich macht.

Einladung

zur Jugendvollversammlung der SSF
am Freitag, dem 6. März 1981, um 18.30 Uhr
im Bootshaus Beuel

Tagesordnung

1. Mitteilungen und Bericht der Jugendleitung
2. Finanzbericht
3. Entlastung der Jugendleitung
4. Wahl eines neuen Jugendleiters und seines Stellvertreters sowie eines Kassenwartes
5. Vorschau auf 1981
6. Anträge
Anträge bitte ich der Geschäftsstelle bis zum 27. Februar 1981 schriftlich zuzuleiten.
7. Verschiedenes

Alle Jugendlichen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr werden gebeten, an der Versammlung teilzunehmen.

Dieter Kesper
(Jugendleiter)

Einladung

zur Mitgliederversammlung
der Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e. V.
am Donnerstag, 2. April 1981, 19.30 Uhr,
im Konrad-Adenauer-Haus

Tagesordnung

1. Feststellung der Beschlußfähigkeit
2. Bildung einer Abstimmungskommission
3. Änderung der Satzung
 - a) § 7, Absatz 4
 - b) § 10, Absatz 1
 - c) § 16, Absatz 5 und 6
 - d) § 21, Absatz 2
4. Änderung der Delegiertenordnung
 - a) Nr. 3.1
 - b) Nr. 4
 - c) Nr. 9.1
5. Wahl des Präsidiums

6. Wahl des Schiedsgerichts

7. Wahl des Rechnungsprüfungsausschusses

8. Beschlussfassung über Anträge der Mitglieder

9. Verschiedenes

Anträge der Mitglieder zur Tagesordnung oder zu einzelnen Punkten der Tagesordnung sind bis zum 23. März 1981 (Poststempel) an die Geschäftsstelle der Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e. V., Kölnstraße 313 a, 53 Bonn 1, zu richten oder bis zum gleichen Tage dort abzugeben.

Einlaß in den Tagungsraum und Aushändigung einer Stimmkarte ist nur nach Vorlage des Mitgliedsausweises möglich.

Schemuth
(1. Vorsitzender)

Schmitz
(Stellvertretender Vorsitzender)

Antrag des Vorstandes zu Punkt 3 der Tagesordnung:

1.) § 7, Absatz 4, der Satzung wird gestrichen.

Begründung: Durch die Anerkennung von Kursen als steuerunschädliche Vereinsarbeit ist eine Teilzeitmitgliedschaft entbehrlich.

2.) Im § 10, Absatz 1, werden die Worte „31. Oktober“ durch die Worte „30. September“ ersetzt.

Begründung: Der Haushaltsplan für das jeweils kommende Jahr wird jeweils im Oktober aufgestellt und im November zur Beschlußfassung durch die Delegiertenversammlung vorgelegt. Es ist notwendig, frühzeitig die Beitragseinnahmen als Haupteinnahmequelle richtig einzuschätzen, weil Kündigungen zu einem späteren Zeitpunkt zu nicht mehr reparablen Unterdeckungen im Haushalt führen können.

3.) Dem § 16 werden folgende Absätze 5 und 6 angehängt:

(5)

„Lehnt das Präsidium bei zustimmungsbedürftigen Beschlüssen des Vorstandes die Zustimmung ab, kann der Vorstand den Beschluß der Delegiertenversammlung zur Entscheidung vorlegen. Vertritt das Präsidium in Angelegenheiten, zu denen es gehört werden muß, eine andere Auffassung als der Vorstand, so kann der Vorstand über die Angelegenheit unter Berücksichtigung der Auffassung des Präsidiums erneut beschließen. Wiederholt er seinen ersten Beschluß, kann er ausgeführt werden.“

(6)

„In Fällen, in denen das Präsidium zustimmen muß, der Dringlichkeit wegen jedoch eine Einberufung des Präsidiums nicht möglich ist, entscheiden der Präsident und ein weiteres Mitglied des Präsidiums. Das Präsidium ist bei seiner nächsten Sitzung von der Dringlichkeitsentscheidung zu unterrichten.“

Begründung: Die Absätze sind versehentlich bei der Be-

» sport-vossen «

Josef Vossen, Kringsweg 11, 5000 Köln 41 (Lindenthal)
Telefon (0221) 44 54 20

Sport-Shop und Versand für Schwimmer und Läufer




Champ VERTRIEB

QUALITÄT SPRICHT
FÜR SICH SELBST

Fleischwaren

Brühl

Inh. Rudi Krechel

Kölustraße 26,
Ecke Stiftsplatz,
5300 Bonn 1,
Fernruf 63 59 08



WALTER Schemuth
ELEKTRO-MEISTER

Moderne Leuchten · Kleingeräte

in Großauswahl

Planung · Lieferung · Montage

aller Elektroanlagen im Neubau
und Altbau



ELEKTRO Schemuth
Anlagenbau GmbH

Maxstraße 61 • 5300 BONN 1 • Tel. 63 88 00

handlung der neuen Satzung nicht mit aufgenommen worden. Entsprechende Bestimmungen waren in der vorhergehenden Satzung im § 11, Absatz 4 und 5, enthalten.

4.) In § 21, Absatz 2, wird folgender Satz 2 eingefügt:

„Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses dürfen andere Funktionen innerhalb des Vereins nicht ausüben; übernehmen sie während der Wahlzeit eine Funktion, scheiden sie aus dem Rechnungsprüfungsausschuß aus.“

Die Sätze 2 und 3 dieses Absatzes werden Sätze 4 und 5.

Begründung: Die Rechnungsprüfer sollen ihre Prüfungsaufgaben ausführen, ohne mit anderen Aufgaben belastet zu sein. Ihre Unabhängigkeit ist außerdem dann gefährdet, wenn sie aktiv an der Vereinsverwaltung in irgendeiner Form teilnehmen.

Antrag des Vorstandes zu Punkt 4 der Tagesordnung:

1.) In Nr. 3.1 erhält Satz 1 folgende Fassung:

„Die Delegiertenversammlung wird mindestens zweimal jährlich mit einer Frist von 14 Tagen unter Angabe der Tagesordnung einberufen.“

Begründung: Die Veröffentlichung im Mitteilungsblatt ist entbehrlich, weil den Delegierten Unterlagen zur Tagesordnung übersandt werden müssen und damit auch die Tagesordnung persönlich zugesandt werden kann.

2.) Die Nr. 4 wird Nr. 4.1.

Als Nr. 4.2 ist folgender Text aufzunehmen:

„Im Mitteilungsblatt des Vereins sind Ort und Zeitpunkt einer Delegiertenversammlung rechtzeitig hinzuweisen. In Fällen, in denen das nicht möglich ist, muß der Hinweis anderer geeigneter Weise erfolgen.“

 Begründung:

Als Folge der Änderung der Nr. 3.1 ist für die Mitglieder ein entsprechender Hinweis zu machen, damit er von seinem Teilnahmerecht nach Nr. 4.1 Gebrauch machen kann. Dieser Hinweis sollte tunlichst in den Vereinsmitteilungen erfolgen. Erscheint die nächste Ausgabe nicht mehr rechtzeitig, sollte auch eine andere Bekanntgabe vor Ort und Zeitpunkt einer Delegiertenversammlung möglich sein.

3.) In Nr. 9.2 erhält Satz 2 folgende Fassung:

„Der Wahlausschuß hat Ort, Tag und Stunde der Auszählung der Stimmlisten in geeigneter Weise (zum Beispiel durch Aushang) mindestens zwei Wochen vorher bekanntzumachen.“

Begründung: Die Veröffentlichung des Termins im Mitteilungsblatt des Vereins kann zu nicht wünschenswerten Verzögerungen führen, die den Abschlußtermin nach Nr. 10.1 gefährden könnten. Ein Hinweis durch Aushang

reicht aus, um interessierte Mitglieder auf den Termin aufmerksam zu machen.

4.) Der Nr. 9.2 wird folgender Satz angehängt:

„Der Wahlvorstand ist berechtigt, für die Auszählung Hilfskräfte zu verpflichten.“

Begründung: Die Auszählung nur durch den drei-köpfigen Wahlvorstand führt zu einer erheblichen Belastung. Der Wahlvorstand sollte die Auszählung vielmehr überwachen, um Fehler zu verhindern und wichtige Funktionen des Zählgeschäftes selbst vornehmen.

Der Klub gratuliert

AUF ZUR GROSSEN MITTELMEERKREUZFAHRT

Die Würfel sind gefallen, Glücksgöttin Fortuna hat entschieden. Sie erinnern sich: Anlässlich unseres 75-jährigen Bestehens haben wir in einer Sonderausgabe ein Preisausschreiben veröffentlicht, das fünf Fragen beinhaltete.

Der erste Preis war eine Mittelmeerkreuzfahrt für zwei Personen. Gewonnen hat:

LIESELOTTE TRINKS

Karl Wiltberger Straße 1, 5300 Bonn 1

Herzlichen Glückwunsch! Der Vorstand wird in den nächsten Tagen alle weiteren Einzelheiten mit der Gewinnerin besprechen. Weitere Preise, wie versprochen, senden wir den anderen Gewinnern zu.

Hier noch einmal die Fragen und ihre Auflösung:

1. Wer gewann für unseren Klub die erste olympische Medaille?

Antwort: Leni Henze.

2. In welchem Jahr fiel das Bunte Aquarium aus?

Antwort: 1962.

3. Wann wurde der Bau der Hans Riegel Halle beschlossen?

Antwort: 14.9.1951.

4. Welcher Bonner Wasserballer spielte in der deutschen B-Nationalmannschaft?

Antwort: Walter Napp.

5. Welcher Bonner schwamm als erster die 100 m Kraul unter einer Minute?

Antwort: Heinz Schmitz.

DIE NEUE LEISTUNGSKLASSE. FORD ESCORT XR3



Satte 71 kW/96 PS aus 1600 ccm. cW-Wert nur 0,375.
In 9,7 Sek. von 0 auf 100 km/h.
Aufwendiges Fahrwerk. Reichhaltige Ausstattung
serienmäßig.



SCHIFFMANN

BONN Sa.Nr. 670066

Kölstr.120

Verkauf Neu- und Gebraucht-
wagen Eintauch Finanzierung
Leasing

Kölstr. 333

(gegenüber Sportpark Nord)
Kundendienst Ersatzteile
Instandsetzungen

Der leistungsfähige, fortschrittliche Spezial-Betrieb
mit 30jähriger Erfahrung

**Sie sollen feiern -
aber:**

*Weshalb um ein zehntel
Promille ringen,
wenn wir Sie sicher
nach Hause bringen.*

**Mit unseren Straßenbahnen
und Omnibussen**

Viel Vergnügen!

Bonner Ihre
Verkehrsbetriebe
SWB/SSB

Coke *macht mehr
draus...*

SCHUTZMARKE



CC/78/5H

koffeinhaltig · köstlich · erfrischend

PETER BÜRFENT GmbH & Co. COCA-COLA Abfüllfabrik, Hohe Straße 91 • 5300 Bonn - Tannenbusch • Tel. 661081-86



BONN'S



Sporthaus in der Bonngasse

TELEFON 65 2318

und Bad Honnef

HAUPTSTR.88

Aus unserer Vereinsgeschichte

Bonner Schwimmer — Historie



Heinz Bernards gewann den Kaiserpokal

Heinz Bernards gehört neben Helmut Haass und einigen anderen Kameraden zu den letzten noch lebenden Zeugen der Schwimmhistorie von Bonn. Viele hundertmale ist er alleine oder in Staffeln angetreten, um die Vereinsfahnen „rot-blau“ zu vertreten. Hier sei einmal berichtet von seinen auswärtigen Kämpfen nach dem ersten Weltkrieg.

In den Zwanziger Jahren fanden im Sommer die „Deutschen und ausländischen Meeresmeisterschaften“ statt, an denen er des öfteren mit seinem Freund und Betreuer, Peter Efferz, teilnahm. So wurde er zum Beispiel in Knocke (Belgien) „Champion sur mer du nord“ 1927, Nordseemeister auf Borkum und den Ostfriesischen Inseln, Ostseemeister in Zoppot. Mit Begeisterung erzählt er heute noch von dem Trick, wie man trotz Wellen und Wind schnell voran kam: Man mußte mit und auf den Wellen so lange reiten, also auf dem Kamm bleiben, bis die Welle sich überschlug, dann kurz vorher nach hinten fallen lassen. Wer dies nicht tat, fiel unweigerlich mit der zusammenschlagenden Welle nach vorne, überschlug sich und wurde unter Wasser gedrückt.

Diesen Trick beherrschte er meisterhaft und gewann dabei unter anderem auch den aus der Vorkriegszeit übriggebliebenen Kaiserpokal auf Borkum.

In Zoppot wurde man weit hinter die Brandung gefahren, dann ging es zurück bis zu den Pfählen (circa 2,5 km). Er erinnert sich, daß damals auf den Inseln im Sommer viele Veranstaltungen stattfanden, zum Beispiel auch Fußball. FC Schalke unterhielt auf Borkum die Badegäste mit Fußballspielen, was damals ja noch nicht so bekannt war wie heute.

Einmal endete mit einem Schlußrennen auf Borkum das sommerliche Inselfschwimmen, wobei er sogar gegen einen Weltmeister schwamm und gewann. Das war der 200 m Weltmeister Bathke.

Aus dem Emsland weiß er eine nette Geschichte zu berichten. Wieder einmal war er mit Freund Efferz unterwegs zum Emsland nach Lingen. Dort gab es den SC Otter, anlässlich eines Jubiläums schwamm er auch dort. Heinz Bernards schwamm seine Bahnen und wunderte sich, daß jedesmal, wenn er wendete, die Kameraden wieder neben ihm lagen. Zu spät bemerkte er, daß jedesmal, wenn er wendete, ein neuer Mann ins Wasser sprang. Peter Efferz protestierte zwar an Bernards Stelle (ich konnte ja nicht, „ich hat de Muhl voll Wasse“), aber es half nichts, so schwamm er also 1.000 m gegen 10 Mann und gewann dennoch. Erst auf der letzten Bahn legte er das nötigste zu, um zu gewinnen.

In Lingen gab es eine Langstreckenveranstaltung in einem Transportkanal für die Kähne der anliegenden Landwirte. Der Kanal war circa 10 m breit, und da beim Start etwa 50 Mann auf einmal losschwammen, ging er im Eifer des Gefechtes über die Köpfe der anderen hinweg, um nach vorne zu kommen. Das Wasser war fast gleich mit der Böschung, auf der ein Weg entlangführte. Auf diesem liefen oder fuhren mit dem Fahrrad die Zuschauer neben den Schwimmern her. Heinz Bernards erinnert sich, daß es ein seltenes Bild war, wenn man beim Luftholen nur Beine und Räder sah. Dieses Spielchen ging über 1 1/2 Kilometer in circa 40 Minuten. Preis: Blumentopf und Händedruck. Die Hauptsache waren Spaß und Freude am Schwimmen.

Rheinüberquerungen und Stromschwimmen gehörten früher auch zu den sommerlichen Veranstaltungen der Schwimmer. Bei letzterem gewannen immer die Kanuten wie Helmut Haass, Walter Napp, Esser und viele mehr; die kannten die Strömung besser und wie man mit ihr besser vorankam.

Auch an den Odermeisterschaften in Breslau hat Heinz Bernards teilgenommen und Siege errungen. Daß die Mosel als Wettkampfstätte nicht fehlen durfte, ist selbstverständlich. Da gab es dann statt Blumen ein paar Flaschen Wein und vielleicht ein Diplom. Die Kanuten nahmen damals ihre Boote mit und sparten das Reisegeld. Sie fuhren Mosel und Rhein herunter bis nach Bonn.

Früher war es noch möglich, in den Flüssen zu schwimmen, ohne sich zu vergiften. Bei den Strommeisterschaften über etliche Kilometer wurde meist immer ein Nachen mitgenommen, in dem der „Vater Rhein“ oder „Neptun“ mit langem Bart saß und den Zuschauern am Land feierlich zuwinkte.

HEINZ REINDERS



Hermann Nettersheim erhielt als Dank den Ehrenwimpel
des Deutschen Schwimmverbandes.

Möchten Sie eine neue Uhr?
Oder geht es um eine Reparatur?

Wir beantworten gerne Ihre Fragen
und werden Sie stets gut beraten.
Ein zuverlässiger Partner für Jeden,
daß war schon immer unser Bestreben!

UHREN TOUSSAINT

UHRENSPEZIALGESCHÄFT

Sternstr. 68 — 5300 BONN — Tel.: 634304



Streng

Damen- und Herrenmoden
auserlesener Art

BONN AM RHEIN

Dreieck 2 • Ruf 635844



Hier spricht der Trainer

Nach nunmehr beinahe fünfmonatiger Tätigkeit bei den SSF – Bonn, in der ich Gelegenheit hatte, mit Jungen und Mädchen verschiedener Gruppen zu arbeiten und die Struktur des Vereins kennenzulernen, möchte ich hier einige Gedanken zur Arbeit in den Gruppen sowie zur sportlichen Situation des Klubs äußern.

Den sportlich interessierten von Ihnen werden kaum die Veränderungen innerhalb der Trainingsgruppen und die organisatorischen Wandlungen entgangen sein. Gerade die Neuerungen der letzten Zeit waren dringend notwendig, um das SSF – Schiff wieder flott zu machen.

Zu unserem Konzept will ich einige kurze Erläuterungen geben: Für die erste, zweite und dritte Mannschaft wird es in Zukunft je eine A- und eine B-Gruppe geben. Ohne die Zielsetzungen der einzelnen Mannschaften im Detail zu erläutern, läßt sich allgemein sagen, daß die A-Teams Spitzensport betreiben bzw. mittel- oder langfristig darauf vorbereitet werden, daß die Tendenz der B-Teams der Breitensport sein soll (mit Ausnahme der 1 B). Gerade für diese Jungen und Mädchen, die nicht zur Deutschen Jahrgangsspitze gehören können, und das ist doch wohl die Mehrzahl der Aktiven, muß in einem Verein wie den SSF Gelegenheit geboten werden, gemeinsam mit gleichalten, gleichstarken und ähnlich motivierten Jungen und Mädchen zu schwimmen. Training muß Spaß machen; der Trainer muß für seine Truppe engagiert und verantwortlich sein! Alle Trainer und Assistenten arbeiten künftig nach einem einheitlich vorgegebenen Konzept, so daß ein systematischer Aufbau vom Anfänger bis zum Spitzenschwimmer gewährleistet ist. Fünf neue Trainerassistenten konnten gewonnen werden, so daß die Gruppen wesentlich verkleinert werden konnten und nunmehr eine individuelle Betreuung möglich ist. Auch das Wettkampfangebot kann jetzt besser auf die verschiedenen Gruppen durch den jeweiligen Trainer ausgerichtet werden. Nur mit einem breiten, attraktiven Angebot für Kinder und Jugendliche scheint mir ein Gedeihen der Schwimmabteilung, auch des Spitzensports, möglich.

Mit einer klaren Konzeption, Zielsetzung und Leistungskriterien wird aber nicht nur unsere Arbeit effektiver, sondern auch für die Aktiven wird einiges klarer und deutlicher: Jeder Schwimmer weiß, in welcher Gruppe er trainiert, warum er dort und nicht anderswo trainiert, welches Ziel die Gruppe hat und was von ihm verlangt wird, welches Leistungsniveau er hat und was er tun und leisten muß, will er sich in eine bessere Gruppe vorarbeiten.

Einige Bemerkungen seien mir noch gestattet zum Stand des Leistungssports in unserem Klub.

Hochleistungssport, das heißt heute einen Aufwand betreiben, den sich ein Außenstehender gar nicht vorstellen kann! Jeder noch so talentierte und fleißige Schwimmer hat heute keine Chance mehr, nach vorne zu kommen, wenn zum Beispiel die schulischen Leistungen zu schwach sind, Eltern ihren Sprößling nicht in jeder Hinsicht unterstützen, der Klub optimale Trainingsmöglichkeiten nicht bieten kann oder die Trainer mit dem Wissensstand von gestern arbeiten. Zur Zeit schwimmen bei uns circa 27 bis 29 Aktive im Alter von 11 bis 20 Jahren, die vom Talent, vom Intellekt, von der Einstellung und von der Unterstützung durch die Eltern mindestens den Ansprüchen von Westdeutschen Meisterschaften genügen. Eine erschreckend geringe Zahl! Noch übler sieht es aus, wenn man die Jahrgänge 1967 bis 1969 betrachtet. Da sind es gerade 7 (in Worten: sieben!). Die Ursachen für diesen Zustand scheinen mir weit zurückzuliegen, als man nur auf die Gala-Truppe des Klubs blickte und die Arbeit an der Basis vergaß. Gerade diese Arbeit dürfen wir aber nicht vernachlässigen, zumal die Zeiten vorbei sind, da uns fertige Stars nachliefen. Nur solide, intensive Arbeit mit dem Nachwuchs kann langfristig Garant für sportliche Erfolge sein. Hier steht uns allen noch eine sehr harte Zeit bevor! Nicht bange dagegen ist mir um die Entwicklung der erwähnten Leistungsschwimmer, denn die meisten von ihnen arbeiten äußerst konsequent und hart. Vieles freilich bleibt noch zu lernen und zu verbessern, aber dazu sind einige offensichtlich bereit und in der Lage. Die guten Ergebnisse unserer Spitzenschwimmer bei der Deutschen Meisterschaft waren ein erster Lichtblick nach dem Fiasko in München, und sie gaben den Aktiven, sowohl im einzelnen als auch der Mannschaft, wieder etwas Selbstbewußtsein, das man nun einmal braucht. Wunderdinge soll niemand erwarten, doch ein klein wenig Optimismus für die „Deutschen“ im Juli bei uns in Bonn ist erlaubt. Der Weg nach oben ist schwieriger denn je, doch mit Fantasie, Mut, Fleiß und Zähigkeit können wir es schaffen!

MICHAEL LOHBERG

Nikolausschwimmfest

1. Nationales Mc. Donalds Nikolausschwimmfest am 7. Dezember 1980 im Kurfürstenbad Bonn-Bad Godesberg

68 Aktive (28 weibliche und 40 männliche), die zum Teil erstmalig bei einem Wettkampf an den Start gingen, nahmen an diesem Schwimmfest teil. Trotz einer Vielzahl von Meldungen wurde die Veranstaltung vom Godesberger Schwimmverein und dem tätigen Kampfrichter zügig abgewickelt. Bei überfülltem Bad konnten unsere Jüngsten teilweise hervorragende Plazierungen und persönliche Bestzeiten erzielen. Bei insgesamt 169 Starts wurden 18 erste, 22 zweite, 15 dritte, 12 vierte, 16 fünfte, 14 sechste und 66 siebte Plätze und mehr erreicht. Die Ergebnisse im Einzelnen:

50 m Schmetterling

1. Hofebauer, Regina	1972	1	: 02.6
2. Pauly, Ute	1972	1	: 04.6
3. Zarmas, Silvia	1972	1	: 13.6
1. Sprock, Andrea	1971	0	: 46.4
2. Sandhäger, Heike	1971	0	: 54.1
1. Müller, Steffi	1970	0	: 39.0
4. Isbitzki, Andrea	1970	0	: 45.8
6. Faber, Birke	1970	0	: 47.0
9. Dubbelmann, Sara	1970	0	: 52.1
1. Fuhrmann, Christian	1972	1	: 02.1
1. Papke, Marc	1971	0	: 51.2
2. Grauel, Richard	1971	0	: 55.3
3. Michael, Marcus	1971	0	: 56.4
4. Dick, Guido	1971	0	: 58.1
6. Grümer, Sven	1971	1	: 01.0
2. Berger, Uwe	1970	0	: 42.8
3. Kornemann, Kurt	1970	0	: 46.0
4. Kopka, Jörg	1970	0	: 49.8
5. Ringhausen, Benedikt	1970	0	: 50.0
6. Connemann, Michael	1970	0	: 52.1
7. Schmidt, Stefan	1970	0	: 54.3
8. Werkhausen, Axel	1970	0	: 55.1

100 m Schmetterling

4. Koll, Heike	1969	1	: 46.0
7. Pauly, Britta	1969	2	: 03.7
2. Kopka, Susan	1968	1	: 25.7
2. Müller, Andre	1969	1	: 46.1
8. Kapp, Daniel	1968	1	: 54.4
5. Stryk, Robert	1965	1	: 15.9

50 m Rücken

1. Hofebauer, Regina	1972	0	: 53.3
2. Zarmas, Silvia	1972	0	: 56.7
7. Dachs, Sabine	1972	1	: 03.3
1. Sprock, Andrea	1971	0	: 46.7
4. Sandhäger, Heike	1971	0	: 53.1
6. Lord, Tiffany	1971	0	: 56.0
1. Müller, Steffi	1970	0	: 42.8
3. Isbitzki, Andrea	1970	0	: 43.9
5. Faber, Birke	1970	0	: 44.0
9. Dubbelmann, Sara	1970	0	: 54.7

50 m Rücken

3. Hoffmann, Thomas	1972	1	: 06.6
1. Papke, Marc	1971	0	: 47.0
2. Grauel, Richard	1971	0	: 48.0
7. Moll, Gernot	1971	0	: 54.1
8. Dogan, Axel	1971	0	: 54.7
11. Dick, Guido	1971	0	: 57.4
1. Werkhausen, Axel	1970	0	: 44.5
2. Ringhausen, Benedikt	1970	0	: 45.4
5. Schmidt, Stefan	1970	0	: 47.5
7. Berger, Uwe	1970	0	: 47.7
8. Connemann, Michael	1970	0	: 48.3
10. Kopka, Jörg	1970	0	: 50.1

100 m Rücken

1. Koll, Heike	1969	1	: 27.2
3. Pauly, Britta	1969	1	: 38.1
4. Zoche, Nicola	1968	1	: 33.7
2. Maier, Claudia	1967	1	: 27.0
6. Papke, Steffi	1967	1	: 31.2
7. Seidel, Carola	1966	1	: 38.1
2. Fahje, Matthias	1966	1	: 40.7
6. Scharzt, Patrik	1969	1	: 55.6
2. Dittmer, Carsten	1968	1	: 21.1
4. Kapp, Daniel	1968	1	: 35.1
2. Stryk, Robert	1965	1	: 17.7

50 m Brust

2. Hofbauer, Regina	1972	0	: 58.9
4. Zarmas, Silvia	1972	0	: 59.4
6. Fierschmann, Claudia	1972	1	: 12.6
5. Sandhäger, Heike	1971	0	: 55.3
8. Sprock, Andrea	1971	0	: 57.3
6. Fierschmann, Claudia	1972	1	: 12.6
5. Sandhäger, Heike	1971	0	: 55.3
8. Sprock, Andrea	1971	0	: 57.3
9. Krone, Lilian	1971	0	: 58.3
12. Lord, Tiffany	1971	1	: 01.8
2. Faber, Birke	1970	0	: 44.6
6. Müller, Steffi	1970	0	: 47.4
7. Dubbelmann	1970	0	: 50.0
17. Holtgreuer, Susanna	1970	1	: 02.9

1. Müller, Kai	1972	0	: 56.1
2. Fuhrmann, Christian	1972	0	: 56.6
6. Triebel, Richard	1972	1	: 08.4
2. Papke, Marc	1971	0	: 50.2
3. Moll, Gernot	1971	0	: 51.0
5. Michael, Marcus	1971	0	: 53.3
7. Grauel, Richard	1971	0	: 54.9
8. Grümer, Sven	1971	0	: 55.2
12. Süring, Uwe	1971	0	: 57.1
14. Dick, Guido	1971	0	: 58.8
1. Berger, Uwe	1970	0	: 46.9
2. Kornemann, Kurt	1970	0	: 48.5
3. Ringhausen, Benedikt	1970	0	: 49.0
5. Kopka, Jörg	1970	0	: 50.9
9. Connemann, Michael	1970	0	: 56.3
11. Werkhausen, Axel	1970	1	: 01.9

100 m Brust

3. Euteneuer, Irina	1969	1	: 37.8
5. Sattig, Isabell	1969	1	: 40.1
13. Scholl, Birgt	1969	1	: 48.2
20. Cox, Ricarda	1969	1	: 52.8
1. Zoche, Nicola	1968	1	: 29.2
3. Kopka, Susan	1968	1	: 34.2
10. Berger, Anke	1968	1	: 47.8
5. Papke, Steffi	1967	1	: 35.7
17. Meier, Claudia	1967	1	: 46.2
5. Seidel, Carola	1966	1	: 46.3
1. Hagen, Alexander	1969	1	: 38.0

2. Müller, Andre	1969	1	: 42.6
4. Zingsheim, Carsten	1969	1	: 44.3
7. Marciniak, Jörg	1969	1	: 52.3
8. Krummacher, Michael	1969	1	: 52.8
9. Müller, Falk	1969	1	: 58.5
2. Lüders, Olaf	1968	1	: 33.9
6. Kapp, Daniel	1968	1	: 41.8
8. Grüner, Andy	1968	1	: 51.0
4. Euteneuer, Holger	1966	1	: 28.4
9. Zoche, Martin	1966	1	: 37.5

50 m Freistil

1. Hofebauer, Regina	1972	0	: 52.5
2. Pauly, Ute	1972	0	: 53.8
4. Zarmas, Silvia	1972	0	: 57.7
5. Gierschmann, Claudia	1972	1	: 04.6
6. Dachs, Sabine	1972	1	: 05.3
7. Ohnesorte, Nina	1972	1	: 16.7
1. Sprock, Andrea	1971	0	: 04.3
2. Sandhäger, Heike	1971	0	: 44.4
3. Lord, Tiffany	1971	0	: 45.2
8. Krone, Lilian	1971	0	: 54.4
3. Müller, Steffi	1970	0	: 38.2
5. Faber, Birke	1970	0	: 38.7
7. Isbitzki, Andrea	1970	0	: 39.7
11. Dubbelmann, Sara	1970	0	: 41.3

3. Süring, Bernd	1972	1	: 00.3
5. Fuhrmann, Christian	1972	1	: 02.8
6. Hoffmann, Thomas	1972	1	: 08.8
7. Triebel, Richard	1972	1	: 10.3
1. Papke, Marc	1971	0	: 38.0
2. Dogan, Axel	1971	0	: 41.6
5. Grauel, Richard	1971	0	: 43.6
11. Moll, Gernot	1971	0	: 50.5
12. Dick, Guido	1971	0	: 51.4
13. Süring, Uwe	1971	0	: 52.0
16. Grüner, Sven	1971	0	: 59.7
3. Kornemann, Kurt	1970	0	: 38.0
5. Kopka, Jörg	1970	0	: 39.3
5. Ringhausen, Benedikt	1970	0	: 39.3
8. Berger, Uwe	1970	0	: 41.0
12. Schmidt, Stefan	1970	0	: 43.2
17. Werkhausen, Axel	1970	0	: 44.7
18. Connemann, Michael	1970	0	: 44.8
22. Bredenbach, Rainer	1970	0	: 50.9

100 m Freistil

6. Euteneuer, Irina	1969	1	: 22.9
7. Koll, Heike	1969	1	: 24.6
11. Sattig, Isabell	1969	1	: 32.4
12. Pauly, Britta	1969	1	: 32.7
24. Cox, Ricarda	1969	1	: 44.6
30. Scholl, Birgit	1969	1	: 56.5
3. Kopka, Susan	1968	1	: 17.6
6. Zoche, Nicola	1968	1	: 23.3
24. Berger, Anke	1968	1	: 44.2
4. Papke, Steffi	1967	1	: 15.8
6. Meier, Claudia	1967	1	: 19.9
11. Seidel, Carola	1966	1	: 22.4
15. Jüsgen, Anja	1966	1	: 30.9

2. Zingsheim, Carsten	1969	1	: 20.3
4. Müller, Andre	1969	1	: 27.6
8. Fahje, Matthias	1969	1	: 35.1
11. Vanhaiden, Guido	1969	1	: 40.1
12. Marciniak, Jörg	1969	1	: 42.1
14. Honnecker, Patrick	1969	1	: 45.6
15. Krummacher, Michael	1969	1	: 47.2
16. Paul, Boris	1969	2	: 04.7
2. Dittmer, Carsten	1968	1	: 11.2
8. Lüders, Olaf	1968	1	: 18.6
11. Kapp, Daniel	1968	1	: 24.7
20. Grüner, Andy	1968	1	: 42.8
12. Euteneuer, Holger	1966	1	: 14.6
19. Zoche, Martin	1966	1	: 21.8
6. Stryk, Robert	1965	1	: 06.0

Mögen die erreichten Zeiten als Ansporn dazu dienen, daß bei weiteren Wettkämpfen noch bessere Plazierungen und Bestzeiten erreicht werden. Für die Nichtteilnehmer soll diese Aufstellung daran erinnern, beim nächsten Wettkampf auch mit dabei zu sein.

EGON BREUER

Achtung! Wichtig!

Wir machen darauf aufmerksam, daß am Samstag, dem 29. Mai 1981, das Schwimmbad in der Zeit von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr geschlossen ist.

Bravo! LENI, WIR DANKEN DIR!

Mehr als 10.000 Kinder hat sie schwimmen gelehrt. Sie, das ist Leni Henze, Medaillengewinnerin bei den Olympischen Spielen in Berlin, zigfache Meisterin, Mitbegründerin und erste Leiterin des Kleinkinderschwimmens in Bonn, Ehefrau unseres Ehrenvorsitzenden Hermann Henze.

Von Bonn aus hat das Modell „Kleinkinderschwimmen“ die gesamte Bundesrepublik erobert. Alle versuchten, es unserem Klub gleichzutun. Indes: Oft kopiert, doch nie erreicht.

Nunmehr ist Leni Henze von der Oberfläche des Kleinkinderschwimmens abgetreten. Sie übertrug dieses Amt, das sie mit Liebe und Geduld ausgeübt hat, anderen Mitgliedern unseres Klubs.

Leni, wir danken Dir. Große und kleine Klubmitglieder drücken Dir die Hand und hoffen, Dich noch oft in ihrem Kreise zu sehen.

Einen Willkommensgruß, verbunden mit den besten Wünschen, richten wir an die Gesamtleiterin Heli Schlitzer und ihre Crew. Schon seit Jahren hat Heli im Gespann mit Leni großen Anteil am Kleinkinderschwimmen gehabt. Und wir, der Klubvorstand, wissen dieses Amt auch jetzt in guten Händen.

Toi, toi toi, Dir liebe Heli und Deinen Mitstreiterinnen.

Gute Reifen! Guter Service! Gute Fahrt!

 **U-Motmarkt Lenz**

Reifenservice.

Autoservice.

Zubehör.

BONN,

Friedrich-Ebert-Allee 32,

Ruf (02 28) 23 20 01.

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 8.00 bis 18.00 Uhr,

Sa 8.00 bis 13.00 Uhr.

Kleinkinderschwimmen

Beginn neuer Kurse am

Donnerstag, dem 8. Januar 1981

und

Montag, dem 9. März 1981

im Lehrschwimmbecken des Frankenbades.

Trainingszeiten: für Fortgeschrittene 10.00 Uhr
für Anfänger 15.00 Uhr
15.45 Uhr
16.30 Uhr

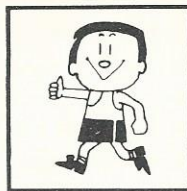
Anmeldung: Metta Schönnagel
Telefon 48 51 93
oder
im Frankenbad
montags und
donnerstags von 14.00 Uhr
(Lehrschwimmbecken) bis 17.00 Uhr

1. Kursus	bis 5.3.1981	15 Stunden
2. Kursus	9. 3. — 2. 4.81 27. 4. — 21. 5.81	16 Stunden (dazwischen Osterferien)
3. Kursus	25. 5. — 20. 7.81	14 Stunden
4. Kursus	7. 9. — 22.10.81	14 Stunden
5. Kursus	26.10. — 10.12.81	14 Stunden



Die neue Crew „Kleinkinderschwimmen“
Von links:

Frau Berchem, Frau Schönnagel, Frau Zacharias und
die Leiterin, Frau Schlitzer.



SENIOREN

TERMINE

3.3.1981	Karnevalsfest der Seniorengruppe in Halle und Gaststätte des Bootshauses Beuel
31.3.1981	erste Busfahrt nach Cattolica / Florenz
4.4.1981	zweite Busfahrt nach Cattolica / Florenz
Ende April / Anfang Mai	Wanderfahrt ins Blaue Anmeldung nötig

Vorschau:
16.–18.10.1981 Deutsche Bestenkämpfe in Aachen,
Anmeldung nötig

MITTEILUNG

Auf einer Versammlung am 21. Oktober 1980, die auf Anregung des Vorstandes stattfand, wurden folgende, ehrenamtliche Mitarbeiter gewählt, die zuständig sind für:

Leitung	Heinz Albertus / 94 % der Stimmen
Kasse	Trude Hermes / 62 % der Stimmen
Protokoll	Hermann-Josef Strack/49 % der Stimmen
Sport	Tilly Berger / 67 % der Stimmen
Öffentlk.-Arbeit	Hans Müller / 87 % der Stimmen

AUFRUF AN DIE SENIOREN

Die Senioren haben sich zu einer kleinen Gruppe zusammengefunden und wollen echten Sport betreiben. Und wer es sich noch zutraut, kann auch an Wettkämpfen teilnehmen. Aus diesem Grunde fordern wir alle noch abseits stehenden Senioren auf, sich uns anzuschließen. Besonders wollen wir die Kameradinnen und Kameraden ansprechen, die noch für sich üben. Geben Sie uns durch Zettel (Name und Mitgliedsnummer) an, wann es Ihnen möglich ist zu üben, damit wir noch weitere Abende einplanen können.

Wir bitten insbesondere unsere ehemaligen Leistungssportler, sich hier zu engagieren.

Diese Unterstützung kann als Berater im Bad erfolgen oder auch als Teilnehmer an unseren Schwimmwettkämpfen auf Vereins-, Bezirks-, Landes- oder Bundesebene.

Der ehemalige Weltmeister und angehende Kinderarzt Klaus Steinbach hat folgendes gesagt: „Jahrelang war ich Unterstützungsempfänger, jetzt gebe ich. Ich will meine Erfahrungen, mein Wissen und Können weitergeben. Das bin ich mir selbst und meiner Umwelt schuldig.“ Sicher eine sehr nachahmenswerte Einstellung.

SPORTLICHES

Hanne Schwarz war vom 4. bis 10. Dezember 1980 in Glasgow (Schottland) und hat dort in einer Freistilstaffel mit Ahrends, Dr. Siegel und Rückener (Essen) und im Rückenschwimmen insgesamt drei Goldmedaillen erschwommen und seinen 1092. Sieg errungen. Es war sein erfolgreichstes Jahr. Zu dieser sehr seltenen Leistung gratulieren wir ihm sehr herzlich und hoffen, daß er uns weiter gesund bleibt. Diese Leistungen mögen unseren jungen Schwimmern ein Ansporn sein und auch unseren Senioren möge es zeigen, was erreichbar ist.

Die Deutschen Bestenkämpfe finden heuer in Aachen statt. Es wird in zwei Bädern auf 25 m Bahnen geschwommen.

Durch die Erfahrungen in Heidelberg und die gute Unterbringung dort wollen wir rechtzeitig planen. Um einen Überblick über die Teilnehmer zu bekommen, bitten wir um vorläufige Meldungen.

Vorgesehen sind zwei Übernachtungen vom 16. zum 17. und vom 17. zum 18. Oktober. Mit 50 % Eigenbeteiligung (etwa DM 35,00) ist zu rechnen. Schlachtenbummler sind wie immer gerne gesehen.

Meldungen bitte auf einem Zettel (Name und Mitgliedsnummer) ins Postfach: Senioren im Schwimmesterraum.

BREITENSPORTLICHES

Ende April/Anfang Mai findet die nächste Wanderung statt. Um mehr Kilometer zu erreichen, ist eine „Wanderfahrt ins Blaue“ geplant. Auch hier ist eine Voranmeldung erforderlich. Alles erscheint dann am „Schwarzen Brett“ im Bad.

Wichtiger Hinweis für Wettkämpfer

Wer an Wettkämpfen teilnehmen will, benötigt einen DSV – Paß. Dafür ist ein Lichtbild erforderlich und eine Gesundheitsbescheinigung eines Arztes. Sie darf nicht älter als ein Jahr sein.

Paßbilder bitte dienstags bei Frau Tilly Berger abgeben oder mit Namen versehen in den Postkasten „Senioren“ werfen.

KAMERADSCHAFTLICHES

„Ein Bier aus Australien!“ Von unserer früheren Vereinskameradin Josie-Elde Sansom-Docen kamen Grüße aus Australien und Wünsche zum Jahreswechsel an alle SSF – Senioren. Das alleine wäre kaum eines Artikels wert. Aber da war noch ein Gutschein für eine Runde Bier dran. Das war zumindestens ein Ständchen wert. Dieses erbrachten wir ihr dann auch. Und da sie es nicht hören konnte, schrieben wir einen herzlichen Dankesbrief. So erhalten kleine Geschenke die alte Freundschaft.

Geburtstagsfeier für Helmut Haass. Erschienen waren die Vertreter des Vorstandes, der Senioren und auch ein

ehemaliger Gegner, die ihm alle ein noch recht langes Leben in Gesundheit wünschten. Eine besondere Überraschung war das Auftauchen von Hiltrud und Heribert Borger, die eigens aus Krefeld angereist kamen. Diese Anhänglichkeit zeugt davon, wie eng die Freundschaften doch oft geknüpft worden sind. Da Helmut Haass aus verschiedenen Gründen nicht reisen kann, werden sie den Besuch öfter wiederholen. Darauf freuen wir uns schon heute.

Nürburgring erobert!

Mit 12 Kilometern in der Stunde um den Nürburgring

Nürburgring, Nordschleife, Hocheichen, Adenauer Forst, Karussell und Schwalbenschwanz sind dem rennsportbegeisterten Autofahrer vertraute Begriffe. Eine Runde mit dem eigenen Fahrzeug über die 22,835 km lange Nordschleife im Stile der Rennsportidole hat mancher sicher schon gedreht. Aber seit der Ring wegen seiner Gefährlichkeit in Verruf geraten ist, haben die Langstreckenläufer für einen Sonntag die Rennstrecke in Besitz genommen. Am 3. Nürburgringlauf nahmen auch Adolf und ich teil. Nach einigen Vorbereitungsläufen über 20 km standen wir am 19. Oktober 1980 am Start auf der Rennpiste.



Adolf Sach und Winfried Rothe, Bildmitte, vor dem Start

Damit gleich am Start eine Gruppierung der Läufer stattfinden konnte, waren Schilder mit Marathonzeiten aufgestellt. 4 Stunden 10 Minuten war die langsamste Angabe. Wir stellten uns dahinter an den Schluß des riesigen Feldes, kurz vor der Leine, die die Wanderer von den Läufern trennte. Es war kalt in der Eifel trotz Sonnenschein. Um 10.00 Uhr fiel der Startschuß. Eine ganze Zeit verging, ehe sich das Ende des Feldes von 5.000 Läufern in Bewegung

setzte. Wir waren gerade angetrabt, da kam auf der Gegen-
geraden nach Durchlaufen der kurzen Südkehre schon
das Spitzenfeld mit Hans Jürgen Orthmann vorbei. All-
mählich zog sich das Läuferfeld auseinander, und als
wir nach Hocheichen hinunterliefen, war die Spitzengruppe
schon einen Kilometer enteilt.

Um die harte Rennpiste trotz guten Schuhwerks zu ver-
meiden, liefen wir hauptsächlich auf den begleitenden
Rasenstreifen und Auslauflächen in den Kurven. Vorbei
an Schildern mit den berühmten Namen „Flugplatz“,
„Schwedenkreuz“, „Fuchsröhre“, „Adenauer Forst“ und
„Kallenhard“ fiel die Strecke meist ab, nur wenige kurze
Steigungen waren darin. So konnten wir unser geplantes
Lauftempo von 5 Minuten pro Kilometer einhalten. Auf
Fina-Schildern oder Angaben auf den Leitplanken waren
die gelaufenen Kilometer abzulesen.

Die Läufer gleicher Geschwindigkeit hatten sich allmählich
zusammengefunden. Auch sonderbare Typen waren dabei.
Ein älterer Läufer schleppte eine quadratmeter große,
rotblaue Fahne mit der Aufschrift „Vereinigung älterer
Langstreckler“ mit; ein jüngerer Läufer schob seine Tochter
im Kinderwagen vor sich her und gar ein braungebrannter
Tarzan nur in Leopardenhose rannte nach Wehrseifen
hinunter. Der tiefste Punkt der Strecke war erreicht. Ex-
Mühle bei Breidscheid bot gleich den ersten Geschmack
auf die Steigungen des Ringes. Das schnelle Getrappel
der Laufschuhe auf dem Asphalt wurde kürzer, die Schritte
langsamer, einige fingen an zu gehen. Am Kesselchen
bei 12 km wechselte auch ich in den Gehschritt, Adolf
lief weiter. Die Hälfte des Ringes war in einer Stunde
geschafft. Wie wohltuend ist das Trappeln der Läufer
und kurze Atmen gegen das Brüllen der Rennmotoren,
das sonst die Waldlandschaft zur Hohen Acht hinauf
erfüllt.

Vor dem Karussell liegt die erste Verpflegungsstelle. Bana-
nenstücke, Brot und Tee werden gereicht. Der Grünstreifen
ist mit Plastikbechern übersät, die unter den Tritten
der Läufer zerbrechen. Ich nehme keine Verpflegung. Oben
an der Tafel Wippermann ist der höchste Punkt erreicht.
Hinab zum Brünchen läuft es wieder besser. Einige, die
weitergelaufen sind, kann ich so wieder einholen. An der
Verpflegungsstelle Pflanzgarten nehme ich ein Stück Bana-
ne. Es tut ganz gut, etwas nach 1 1/2 Stunden Lauf zwi-
schen den Zähnen zu haben. Den Schwalbenschwanz hoch
gehe ich wieder. 100 m vor mir sehe ich Adolf, er ist auch
nicht viel schneller mit dem durchgehenden Laufen. Als
an der Döttinger Höhe die lange Gerade einzusehen ist,
sieht man nur noch Läufer, die dem Ziel zustreben. An
der Tafel 21 km sind 2 Stunden vergangen. Am Tiergarten
zwingt die letzte Steigung zum Gehen. Doch dann wird
das Ziel mit den Einlaufkanälen sichtbar. An der Start-
kartenannahme ist der Lauf zu Ende. Etwas apathisch
nehme ich Urkunde und Medaille entgegen. Aus dem
Trubel am Einlauf laufe ich nochmals langsam zur Südkurve
und zurück. Adolf ist kurz vor mir angekommen. Unsere
Vereinsbetreuerinnen empfangen uns mit den wärmenden
Trainingsanzügen und heißen Getränken. Die Sonne scheint
warm auf die Läufer. Die „Grüne Hölle“ ist durchlaufen.
Der Sieger Orthmann war zwar 1 Stunde schneller, aber
mit dabei gewesen zu sein, war in unserem Falle alles.

WINFRIED ROTHE



TERMINE DER VOLLEYBALLABTEILUNG

7. Februar 1981

Heimspiel der Volleyball-Bundesliga-Mannschaft gegen
Fortuna Bonn, Beginn 20.00 Uhr.

14. März 1981

Heimspiel der Volleyball-Bundesliga-Mannschaft gegen
TV Düren, Beginn 20.00 Uhr.

21. März 1981

Heimspiel der Volleyball-Bundesliga-Mannschaft gegen
TV Passau, Beginn 20.00 Uhr.

4. April 1981

Heimspiel der Volleyball-Bundesliga-Mannschaft gegen
TUS 04 Leverkusen, Beginn 20.00 Uhr.



Federball gestern / Badminton heute

Zuerst waren es Hahnenfedern. Mit ihnen vergnügten sich
im 16. Jahrhundert Franz I. von Frankreich, der ein Meister
des Federballspiels war. Später nahm man Elsterfedern,
heute ist es das Gefieder der Gänse. Ein federleichter
Ball, dennoch ein schweres Spiel. Dieser Federball nämlich
ist der faulste aller Bälle. Er tut nichts; alles muß der Spieler
machen.

Das Spiel ist nicht neu. Im Gegenteil. Es ist schon uralt,
auch wenn es wenig mit dem Federballspiel der alten
Azteken, besser gesagt Tolteken, zu tun hat. Forschungs-
reisende entdeckten in der heiligen Quelle eines Tempels
ungezählte Kautschukbälle, die sicherlich Opfergaben
waren. Diese Kautschukbälle hatten nicht nur einen sym-
bolischen Wert, sondern auch einen profanen: An hohen
und heiligen Festtagen bzw. Volksfesten pflegte man mit
ihnen ein wundersames Spiel zu treiben, dessen Regeln
von den Königen der Tolteken ersonnen waren. Das Spiel
mit den Kautschukbällen bestand darin, daß sich zwei
Männer mit derben Lederschlägern einen kleinen Ball
zuschlugen. Wie die Regeln, nach denen der Sieger ermittelt
wurde, im einzelnen waren, ist nicht bekannt; aber daß
man schon damals so etwas wie einen „Satz“ kannte,
darf man wohl annehmen. Mit Sicherheit weiß man, daß

der letzte eingeborene mexikanische König Montezuma II. (1502 – 1520) die Bestimmung eingeführt hatte, daß erst das dritte gewonnene Spiel den Sieger bestimmte. Er hat dem Spiel zu seiner Weltberühmtheit verholfen. Neben Mexico gab es auch noch andere Länder, in denen ähnliche Ballspiele gepflegt wurden.

In Europa erlebte das Federballspiel seine große Blütezeit in der Renaissance. An den Fürstenhöfen war es eines der beliebtesten Unterhaltungsspiele. Wieder ein Jahrhundert später hat das Spiel den preußischen Hof erobert, nachdem es hier und da schon auf den Gutshöfen des Landes gespielt worden war.



Federball in Japan

In Amerika und im Fernen Osten war die Entwicklung anders. In den USA kam man auf den Gedanken, den alten mexikanischen Zeitvertreib wieder aufzugreifen. Für den Ball wurden gewisse Maße festgelegt, die in groben Zügen auch heute noch gelten. Er wird aus Kork gefertigt, 14 bis 16 etwa sechs bis sieben Zentimeter lange Federn werden in ihm fest verankert, und sein Gewicht soll nicht über 5,5 g sein. Auch fand man bald einen brauchbaren Schläger. Und vor allen Dingen legte man Regeln fest, sowohl für die Ausmaße des Spielfeldes, seine Einteilung und besonders für den Verlauf des Kampfes. So wurde aus einem reinen Vergnügungsspiel ein sportliches, das besonders an den Schulen betrieben wurde.

In Asien war ein ähnliches Spiel bekannt. Die Inder hatten es entwickelt, und bei ihnen lernten es britische Soldaten kennen und schätzen. Sie spielten es auch weiter, als sie in ihre Heimat zurückgekehrt waren. 1872 führte man dieses Spiel in Badminton House vor, dem Landsitz des



Federball um 1638

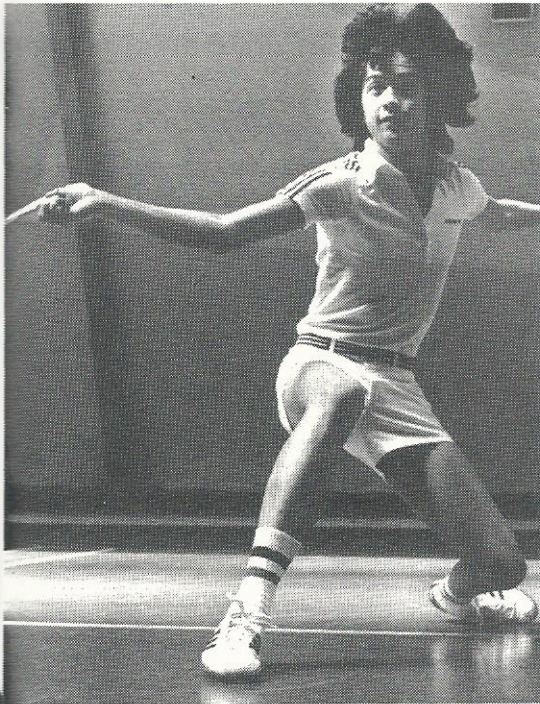
Duke of Beaufort. Der Landsitz Badminton gab dem Spiel seinen Namen, unter dem heute dieses rasante Wettkampfsportspiel in der ganzen Welt bekannt ist, und unter dem es zu einem wahren internationalen Kampfsportspiel wurde: Badminton.

Was ist also Badminton?

Badminton ist ein aufregendes Spiel mit wertvollen Eigenschaften. Mag es zunächst auch durch den kleinen Federball etwas komisch wirken, so wird man schnell herausfinden, daß es sehr hohe physische Anforderungen an den Spieler stellt. Es ist nicht nur ein körperliches, sondern auch ein geistiges Spiel. Ausdauer, Reaktionsfähigkeit und vollkommene Körperbeherrschung, dazu Intelligenz, verbunden mit Kraft und Schnelligkeit, verlangt es vom Spieler.

Der entscheidende Unterschied zwischen der Freizeitbeschäftigung „Federball“ und dem Wettkampfsportspiel „Badminton“ besteht darin, daß der Hobbyspieler bemüht ist, den Federball möglichst lange in der Luft zu halten und zählt, wie häufig er den Ball trifft; der Badmintonspieler dagegen versucht, durch blitzschnelle, nicht berechenbare Aktionen den Gegner auszuplazieren oder durch knallarte Schmetterbälle den Ball auf den Boden zu schlagen. Badminton zählt neben den Eishockey und Squash zu den schnellsten Spielen der Welt.

Der SSF / 1. DBC Bonn ist mit circa 200 Berufungern in die Nationalmannschaft, mit unzählbaren Titeln



Franciscus Sulistyo



Christiane Russ

nationalen und internationalen Meisterschaften nicht nur der bei weitem erfolgreichste deutsche Badmintonclub, sondern mit 450 Mitgliedern auch der größte. Er ist der einzige deutsche Badmintonclub, der in einer eigens für den Badmintonsport gebauten Sporthalle trainiert und spielt. Die 1. Mannschaft des SSF / 1. DBC Bonn wurde in diesem Jahr Meister der Oberliga – West und nimmt im April an der Aufstiegsrunde zur Bundesliga teil.

JÜRGEN QUERBACH

Einige allg. und techn. Angaben

Größe des Spielfeldes: rund 80 m²

Durchschnittliche Spielzeit	Herreneinzel	: 40-45 Minuten
	Herrendoppel	: 40-50 Minuten
	Dameneinzel	: 25-30 Minuten
	Damendoppel	: 30-40 Minuten
	Mixed	: 40-45 Minuten
	(bei gleichstarken Gegnern)	

Durchschnittliche Anzahl der Schlagwechsel pro Satz : 45-50

Durchschnittliche Anzahl der Schläge pro Schlagwechsel : 11-14

Dabei werden nur sprintartige Läufe von 3-6 Schritten=2-4 Meter zurück gelegt. Auf die Dauer der Spielzeit bezogen entspricht das einer Spurstrecke von ca. 6 000 - 6 500 Meter.

Gewichtsverlust der Endspielteilnehmer bei den DM (2 Tage-10-15 Spiele) 6.8 - 7.5 kg.

Pulsmessungen:	vor Beginn des Spiels	nach dem 1. Satz	nach dem 2. Satz	
Herren	92 - 98	150-155	155 - 160	Schläge/min
Damen	90 95	140 148	150 154	Schläge/min

Pulsschlag während eines Schlagwechsels: bis über 200 Schl./min

Durchschnittlicher Pulsschlag pro Spiel : ca. 170-180 Schläge/min

Der Schläger: Gewicht - 108 (leicht), 120 (schwer) Gramm

Material- Metall u. Holz; Besaitung- Naturdarm, Kunstst.

Angaben

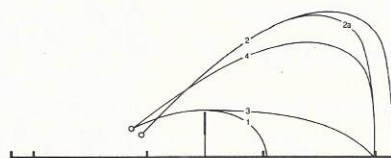


Abb. 2

3. Schlagarten und Flugkurven

- | | |
|--------------------------|--|
| 1 KURZER AUFSCHLAG | - vorwiegend im Doppel; flach über das Netz; Ziel: Mittel- und Außenlinie. |
| 2 HOHER AUFSCHLAG | - vorwiegend im Einzel; Ziel: Nähe der Grundlinie, Mittel- und Außenlinie. |
| 2a HOHER DOPPELAUFSCHLAG | - Variante im Doppel; Ziel: Nähe Doppelaufschlaglinie. |
| 3 FLACH-WEITER AUFSCHLAG | - Variante im Doppel und Einzel; häufig auf die Rückhand des Gegners. |
| 4 SWIP-AUFSCHLAG | - Variante im Doppel und Einzel; bei aggressiv annehmendem Gegner. |

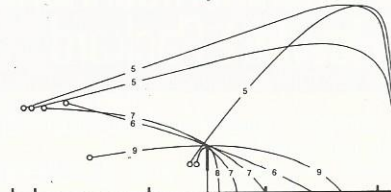


Abb. 3

- | | |
|-----------------|---|
| 5 CLEAR | - Hohe Flugkurve (flach - Angriffsclear); Ziel: Grundlinie. |
| 6 SMASH | - Hart und steil nach unten in die Mitte oder an die Außenlinien. |
| 7 DROP | - langsam: kurz und steil hinter das Netz; schnell: flach und weiter. |
| 8 SPIEL-AM-NETZ | - kurz und steil hinter das Netz. |
| 9 DRIVE | - flach und schnell von Feldmitte zu Feldmitte oder Grundlinie. |

Schlagarten

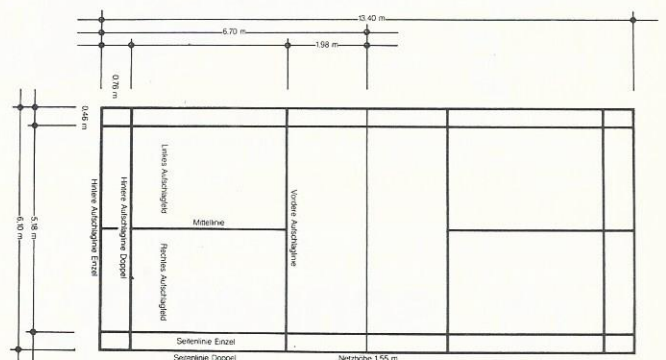


Abb. 1

1. Spielfeldmaße und Geräte

KARL Dederichs

**Bodenbeläge
Wandverkleidungen
in Keramik und Naturstein
Kachelofenbau**

SPEZIALITÄT: ALTBAUSANIERUNG.

EINMALIG ist unser Kundenservice.
Reparaturschnelldienst
auch bei Rohrbruch + Folgeschäden.
Rufen Sie uns an:
Telefondienst Tag und Nacht
(d Automat).

5300 BONN 1
Kölnstraße 239
Telefon 0228/67 05 16



MARKISEN · GARTENMÖBEL · ERSATZBEZÜGE

ZELTE

Wir führen u. a. Doppeldachzelte
● Super-Leichtgewichtzelte ●
Steilwandzelte ● Gruppenzelte ●
● Wohnwagen-Vorzelte



CAMPINGKOCHER

u. a. Kocher für Benzin, Gas
Spiritus, Esbit in vielen Ausführungen
Gaskartuschen

HEIZSTRAHLER

u. a. Strahler für Benzin und Gas in verschiede-
nen Größen



LUFTMATRATZEN

u. a. Matratzen in Überlängen, Kastenmatratzen,
Sitz-Liegematratzen

SCHLAFSÄCKE

u. a. Schlafsäcke in Übergrößen, Dau-
nenfüllung, Alu, Mumien-Schlafsäcke



Paradies - Schlafsäcke

Über 50 Jahre
Fachbetrieb
Wir Spezialisten
bieten mehr

ZELTE · WEBER

Eigene Werkstatt

Park-
möglichkeiten

5300 BONN · Vorgebirgsstraße 52 u. 86 · Tel. 63 25 23

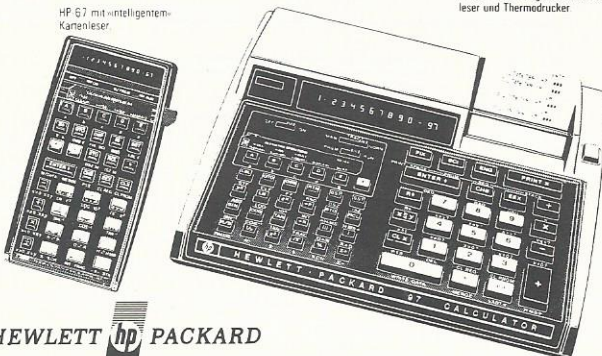
PARTYZELTE · ZELTZUBEHÖR

Der Büromaschinenfachhandel und Hewlett-Packard

helfen Ihnen bei der Lösung Ihrer Aufgaben mit den vollprogrammierbaren
Computern im Taschen- und Kleinformat.

HP 67 mit intelligentem
Kartenleser

HP 97 mit intelligentem Karten-
leser und Thermodrucker



HEWLETT **hp** PACKARD

● Mit mehr als 3000 bestehenden Pro-
grammen und weiteren Programm-
sammlungen von Fachleuten für Fach-
leute erstellt.

● Damit Sie Zeit und Geld sparen.
● Zu einem Preis/Leistungsverhältnis mit
dem Sie rechnen können.

Beide Modelle und das vielseitige Zubehör führen wir Ihnen vor. Wir beraten Sie gern.



schneider
AKTUELL

Büroorganisation
Daten + Kopiertechnik

Hermann Schneider · Büromaschinen GmbH
Franziskanerstraße 15 · Am Koblenzer Tor · 5300 Bonn · Fernruf (0228) 63 26 31 7 44
Techn. Kundendienst · Bornheimer Straße 54 · 5300 Bonn · Fernruf (0228) 63 22 70 · Fernschreiber

„Fern - Schnell - Gut“

**MAX SCHRÖDER
K. G.**

Spedition - Güternah- und Fernverkehr

53 Bonn 1, Kölnstr. 363

Fernruf 67 01 12 und 67 08 91



Einladung

zur ordentlichen Abteilungsversammlung
des TTC — Orion in den SSF Bonn 05 e. V.
am Donnerstag, 12.3.1981, 20.00 Uhr,
im Bootshaus Bonn-Beuel, Rheinaustraße 269

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlußfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Bericht des Abteilungsvorstandes
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Abteilungsvorstandes
7. Erhöhung des Abteilungsbeitrages
8. Änderung der Ordnung des TTC Orion
9. Neuwahl der Abteilungsleitung
10. Wahl der Kassenprüfer
11. Verschiedenes

Neuwahlen wären nach § 10, Absatz 2, der Abteilungsordnung erst wieder 1982 erforderlich. Die Abteilungsleitung hat sich aber wegen der Haushaltslage sowohl des Vereines als auch der Abteilung, über die wir Sie bereits im Orion — Boten Nr. 19 unterrichtet haben, entschlossen, zum 12.3.1981 zurückzutreten. Sie ist der Auffassung, daß in Anbetracht der gegebenen Situation die Abteilungsmitglieder die Möglichkeit haben sollen, neu zu wählen.

Laut Abteilungsordnung sind Anträge zur Tagesordnung dem Abteilungsleiter spätestens 7 Tagen vor der Mitgliederversammlung einzureichen.

Jedes Abteilungsmitglied kann sich bei der Stimmabgabe durch einen stimmberechtigten Tanzpartner vertreten lassen, wenn die Vollmacht schriftlich vorliegt.

Die Abteilungsleitung wird vor der Abteilungsversammlung nochmals im Orion — Boten an den Termin erinnern und gegebenenfalls zu einzelnen Tagesordnungspunkten vorab Hinweise geben.

Die Abteilungsleitung

Deutsche Meisterschaft in Saarlouis

Ein Bus voller SSF — Orion — Schlachtenbummler fuhr vom Sportpark — Nord an die Saar zur Deutschen Meisterschaft der Senioren — Sonderklasse. Nach 3 1/2 Stunden Busfahrt erreichten wir gut gelaunt Saarlouis, um unsere

beiden Orionpaare Heinz und Renate Amberg und Bernd und Sabine Lips durch unsere Anwesenheit moralisch zu unterstützen.

Ambergs diesmal in der Hoffnung, das Semifinale zu erreichen, und die Lips dieses Jahr zur zweiten Titelverteidigung am Start.

Zur Abendveranstaltung in der Kulturhalle hoch über Saarlouis wurden noch einmal alle 35 gestarteten Paare von Turnierleiter Robert Siebert aus Düsseldorf vorgestellt. Ein Paar hatte das falsche Startbuch bei sich und durfte nicht an der Meisterschaft teilnehmen. 23 Paare bestritten dann die 1. Zwischenrunde, darunter alle Paare aus Nordrhein-Westfalen. Nach einer weiteren Ausrechnungspause kam das große Erwachen. Ambergs, unsere zweite große Hoffnung, erreichten auch in diesem Jahr nicht die 2. Zwischenrunde. Auch alle anderen Paare aus Nordrhein-Westfalen, außer den Lips, mußten ausscheiden. Von 11 Paaren des Semifinales erreichten sechs Paare die Endrunde: Breitlings, Grimms, Steiers, alle aus Hamburg, Forstmanns und Willems aus Bremen sowie das Orionpaar Lips.

Von 35 möglichen „Einsen“ entfielen 33 auf Lips. Damit hatten sie wieder alle Tänze gewonnen und alle unsere Erwartungen erfüllt. Die Reihenfolge dieser Meisterschaft lautet wie folgt:

- Deutsche Meister Bernd und Sabine Lips / TTC Orion-SSF
2. K.-H. und Gerda Breitling, Club Ceronne TV Hamburg
 3. Dr. P. und Frauke Forstmann, Grün-Gold Club Bremen
 4. Norbert und Anita Willems, Grün-Gold-Club, Bremen
 5. Frank und Margrit Steier, Alster-Möwe, PSV Hamburg
 6. Peter und Elke Grimm, Alster-Möwe, PSV Hamburg

Kurz gesagt: Die Deutschen Meister aus der Bundeshauptstadt und alle anderen Finalpaare Hanseaten aus Bremen und Hamburg.

Nach 1.00 Uhr ging es wieder in Richtung Bonn. SSF—Orion—Mitglied Jürgen Burandt gewann den Publikumspreis: 3 Flaschen Wein für den richtigen Tip der ersten 3 Plätze der Endrunde. Müde und mit der Gewißheit, das deutsche Meisterpaar wieder in unserem Club zu haben, erreichten wir gegen 5.30 Uhr den Sportpark — Nord.

KLAUS — JOACHIM DAHLKE

Bravo!

Bernd und Sabine Lips wurden in Saarlouis zum dritten Mal in Folge Deutsche Meister der Senioren — Sonderklasse in den Standardtänzen.

Eine stetige Aufwärtsentwicklung seit 1973, als sie erstmals in der Senioren — Sonderklasse starteten, hat damit ihren vorläufigen Höhepunkt erreicht. Können, Fleiß und eine hervorragende Einstellung von und zu ihrer Trainerin, Frau Christa Fenn, ließen beide vom Erreichen des Semifinales 1974 in die Endrunden 1975, 1976 und 1977 sowie in die Finalsiege 1978, 1979 und jetzt 1980 hochsteigen.

Autokauf zu Hause? warum nicht!

Senden Sie uns den Abschnitt auf einer Postkarte zu oder rufen Sie uns an.
Sie erhalten sofort die gewünschte Information.
Wenn Sie eine Entscheidung getroffen haben, führen wir Ihnen das Fahrzeug vor und beraten Sie „ganz unverbindlich, selbstverständlich.“



J.NOLDEN - 53 Bonn - T. 67 00 96
Obnierstr. 15



Name: _____

Anschrift: _____

Ich bin interessiert an: _____

VW/Audi: _____

● WAFFEN UND MUNITION ● ARMS AND AMMUNITION ●
● ARMES ET MUNITIONS ● ARMAS Y MUNICIONES ●



● ARMI E MUNIZIONI ● WAFFEN UND MUNITION ●
● ARMS AND AMMUNITION ● ARMI E MUNIZIONI ●

"la collection"
Van Cleef & Arpels
Paris

le mur de
Cartier
Paris



J. Ch. Vassiliou
Juwelier

Kaiserplatz 20 — 5300 Bonn
Tel. (0228) 652732 / 63 5120 — Telex 886813

Die Erfolge in Deutschland liefen parallel mit den ertanzten Siegen und Titeln im Ausland. Hier sind vor allem die zwei Britischen Meistertitel in Blackpool, der United Kingdom Meistertitel in Bournemouth und der International-Championtitel in London die wertvollsten.

Das Tor in die Endrunde 1981 in Stuttgart zur Verteidigung der Meisterschaft steht weit offen. Bei der Meisterfeier im Hause Lips, im Kreise von Bekannten und Freunden, wurden Bernd und Sabine Lips gebührend geehrt und gefeiert. Unser Abteilungsleiter, Herr Dr. Falko Ritter, überreichte den beiden mit anerkennenden Worten Blumen und Geschenke des SSF – Orion. Der 1. Vorsitzende, Werner Schemuth, und auch Peter Schmitz, der 2. Vorsitzende, gratulierten dem Meisterpaar herzlich und voller Anerkennung.



Unser Clubpoet, Dieter Gentzsch, hat wie immer aus besonderen Anlässen seine Gedanken in Reimen zu Papier gebracht, als er Bernd und Sabine Lips gratulierte und vortrug:

Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen,
das gilt auch für Bernd und Sabine.
Durch harte Arbeit in Kellern und Hallen,
nur Training und viele Turniere,
unendlicher Fleiß und Durchhaltekraft,
und das seit vielen Jahren:
sie haben es diesmal wieder geschafft,
das sympathischste Paar von allen!
Zum drittenmale also Deutscher Meister
und zum zweitenmale beste der Welt,
wir gratulieren von Herzen
und hoffen, daß die Serie noch lange anhält!
Der Dreiklang Trainer, Club und Paar
hat allen dreien geholfen,

und was bisher gut erfolgreich war,
soll auch weiter so laufen.
Zwar gabs in Saarlouis als Preis einen Wink
mit dem Zaunpfahl, ein Glasspiel für Schach,
das solltet Ihr Beiden; das wertvolle Ding,
gut verschließen für die Zeit danach!
Es gibt eine ganze Reihe von Leuten,
die hätten den Mund ganz schön voll genommen,
wenn sie in einer solchen Folge
einen Gipfel nach dem anderen hätten erklommen.
Doch Bernd und Sabine sind bescheiden
und faire Sportler geblieben.
Sie müssen noch lange Meister bleiben,
wir alle wünschen es ihnen !!!

Hans Weber vom befreundeten Club Rondo-Bonn steuerte sein nun schon traditionelles Galafeuerwerk zum guten Gelingen der Meisterfeier bei, und alle meinten beim Auseinandergehen, tschüß, bis zum nächsten Jahr aus gleichem Anlaß im Hause Lips!

HANS SCHÄFER UND DIETER GENTZSCH

„FKK“ ist nach Meinung von Experten Grundlage guten Tanzens: Füße, Knöchel, Knie! Und der Boden ist der zweitbeste Freund der Tänzer . . . nach dem Trainer! Benutzen Sie die Füße! Finden Sie die Verbindung zum Boden!

* * *

Von der Tanzsportabteilung Orion wurde eine weitere Trimm-Gruppe V eröffnet, und zwar dienstags in der Zeit von 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr im SSF – Clubheim „Zum Bootshaus“, Rheinaustraße 269, 5300 Bonn – Beuel. Interessenten können sich entweder an Ort und Stelle bei Rudolf Erdmann, dem Trainer der Trimm-Gruppe V, oder bei Sportwart Hans Schäfer, Domhofstraße 29, Bonn-Bad Godesberg (Telefon 02 28 / 34 25 14) melden: Sie sind herzlich willkommen!

* * *

Wir gratulieren unserem Geschwisterpaar Franz und Josephine Ladda, die ihren ersten internationalen Einsatz im Auftrag des Deutschen Tanzsportverbandes in Frankreich erfolgreich beendeten: hinter Paaren aus Großbritannien und Australien wurden die Laddas im Turnier über alle zehn Standard- und lateinamerikanische Tänze in Orleans klare dritte Preisträger.

* * *



Achtung! Wichtig!

Nutzungsvertrag mit der Stadt Bonn für den Dornheckensee in Bonn-Beuel-Ramersdorf / Standsicherheit der Felswände am Dornheckensee.

Die Stadt Bonn hat auf Grund der Flutkatastrophe in Linz durch das geologische Landesamt NW ein Gutachten erstellen lassen, um die Standsicherheit der Felswände am Dornheckensee zu prüfen.

Das Gutachten liegt inzwischen vor. Obgleich noch weitere Untersuchungen durchzuführen sind, ist bereits jetzt festzustellen, daß die Möglichkeit großer Felsabbrüche an den Steilwänden besteht und im ungünstigen Fall hierdurch eine Flutwelle ausgelöst werden kann.

In dem geologischen Gutachten wird empfohlen, bereits zum jetzigen Zeitpunkt den Zugang zum See zu sperren. Bevor eine endgültige Entscheidung über die durchzuführenden Sanierungsmaßnahmen getroffen wird, wird davon abgesehen, die Nutzung des Sees bereits zu untersagen.

Es muß allerdings darauf hingewiesen werden, daß die Nutzung des Sees auf eigenes Risiko erfolgt und im Schadenfall keine Ansprüche gegen die Stadt Bonn geltend gemacht werden können. Die Klubmitglieder sollten auf die von den Steilwänden eventuell auszugehende Gefahr aufmerksam gemacht und angehalten werden, diesen Bereich zu meiden.

gez. Bischooping
(Stadtamtmann)

Jahresbericht 1980

Das Jahr 1980 liegt hinter uns. Es ist vergangen, mit Höhen und Tiefen — für manchen viel zu schnell.

Was hat es unserer Abteilung gebracht?

Die drei Schwerpunkte der Abteilung — Tauchausbildung, Tauchsport, Tauchjugend — wurden gefestigt und erweitert.

Wie schon in den Vorjahren schlossen eine größere Anzahl von Mitgliedern ihre Ausbildung mit dem Erwerb des Deutschen Tauchsportabzeichens in Bronze und Silber ab. Der im Herbst begonnene neue Lehrgang hat wieder viele Neumitglieder zu uns geführt. Die vorhandenen Trainingsmöglichkeiten sind voll genutzt, ja schon über-voll. Die Aussicht, daß uns in Kürze eine Bahn mehr zur Verfügung steht, wird uns etwas mehr Platz bringen, doch

werden wir trotz allem die Lehrgänge im Herbst 1981 auf eine geringere Teilnehmerzahl beschränken müssen.

Die UW—Rugby—Mannschaft hat nach anfänglichen Startschwierigkeiten die Spiele in der 2. Landesliga begonnen. Es sieht so aus, als ob sie nun die Kraft hat, munter mitzumischen. Wenn noch einige konditionsstarke Schwimmer dazu kommen, dürfte dies der Sache weiteren Auftrieb geben.

Auch die Jugendgruppe hat mehrere Neuzugänge zu verzeichnen. Die Trainingsstunden (samstags von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr) werden gut besucht.

Aus den vielen Veranstaltungen des Jahres 1980 sind zwei herauszustellen: Zum einen die Tauchdarstellung im Sportpark—Nord anläßlich der Veranstaltungen zum 75-jährigen Bestehen der SSF Bonn 05 e. V. und zum anderen das Rheinschwimmen anläßlich des Marktplatzfestes 1980.

Beide recht unterschiedliche Veranstaltungen zeigten, daß die Tauchabteilung innerhalb der Gemeinschaft der Schwimmsportfreunde einen festen Platz gefunden hat, und die bonner Tauchneulinge sich gut bei uns aufgehoben wissen. Die Neuaufnahmen anläßlich des Marktfestes belegen dies deutlich.

Insgesamt also ein gutes Jahr 1980!

Der Blick ins kommende Jahr 1981 ist trotzdem nicht ungetrübt.

Trotz der Anstrengungen der einzelnen Tauchvereine, des Verbandes der Sporttaucher, Resolutionen auf Verbandstagungen und verschiedener Prozesse sind die Nutzungsmöglichkeiten in unseren heimischen Gewässern nach wie vor nicht besser geworden. Es bedarf hier noch vieler Anstrengungen, das Ziel zu erreichen, Tauchen zum Gemeindegebrauch gehörig in den verschiedenen Landesgesetzen verankert zu bekommen. Nur dieser Weg — so hat das jüngste Urteil in Schleswig—Holstein gezeigt — kann unseren Sport sichern. Dazu werden wir in weit größerem Maße als bisher alle sportlichen Institutionen anrufen müssen.

Als einzelner Taucher kann und muß ich einen anderen Anfang machen: Beim Tauchen noch umsichtiger verhalten und in den uns noch verbliebenen Tauchseen auch auf die Interessen der anderen Nutzer Rücksicht nehmen.

Die Sportentwicklung der 80-er Jahre muß damit beginnen, die geplanten Vorhaben richtig anzusetzen. Die Verhandlungen zur Anpachtung des Limbergkopffees sind hierzu der Anfang. Als nächsten Punkt haben wir für unsere Abteilung für 1981 eine wesentliche Verbreiterung des allgemeinen Sportangebotes ins Auge gefaßt. Die Aussprache hierzu wird in der kommenden Abteilungsversammlung — neben der notwendig gewordenen Erhöhung des Abteilungsbeitrages — einen breiten Raum einnehmen. Vorweggeschickt werden kann, daß es dazu der erhöhten Mitarbeit der Clubmitglieder bedarf.

Den Vorstandsmitgliedern und Helfern bei den Veranstaltungen 1980, die alle ihr bestes getan haben, darf ich herzlich danken und den Wunsch auf weitere gute Mitarbeit aussprechen.

Schließen möchte ich mit einem Spruch aus der Fernsehwerbung:

Es gibt viel zu tun, packen wir's an!

GERD GRODDECK

Abteilungs – Veranstaltungen I / 1981

Tauchausbildung

Theorie – Ausbildungsklasse Bronze:

31.1.	9.00 – 10.30	Geschichte und Organisation
	10.45 – 11.30	Film: Tauchen von A–Z
7.2.	9.00 – 11.00	Tauchttechnik I
	11.30 – 13.00	Tauchmedizin I
21.2.	9.00 – 10.45	Tauchphysik I
	11.15 – 13.00	Tauchmedizin II
7.3.	9.00 – 10.45	Tauchttechnik II
	11.15 – 13.15	Tauchphysik II
14.3.	9.00 – 10.00	Tauchpraxis I
	10.15 – 12.15	Tauchrechnen I
21.3.	9.00 – 11.00	Tauchpraxis II
	11.30 – 13.30	Tauchrechnen II
28.3.	9.00 – 11.00	Tauchphysik III
	11.30 – 13.00	Tauchmedizin und Tauchpraxis III

Vom 4. April bis 24. April Osterferien.

Theorie – Ausbildungsklasse Silber:

17.1	9.00 – 13.00
31.1.	9.00 – 13.00
14.2.	9.00 – 13.00
7.3.	9.00 – 13.00
14.3.	9.00 – 13.00

21.3. 9.00 – 13.00

28.3. 9.00 – 13.00,

Ausbildungsort:

Berufsschule
Bonn–Duisdorf

Anmerkung:

Die Termine können sich durch unvorhergesehene Ereignisse verändern.

Ausgleichssport:

8.2. 10.00

Sonntag
Wanderung mit und ohne Schnee, Anmeldungen umgehend an Geschäftsführerin

Tauchen

22.2. ?

Sonntag
Eistauchgang
See wird nach Wetterlage bestimmt
Rückfrage am Montag vorher beim Tauchertreff

Tauchfahrt nach Holland

Auch 1981 werden wir zum Tauchen nach Holland fahren. Die tauchenden Abteilungsmitglieder werden auch wieder einen Kostenzuschuß aus der Abteilungskasse erhalten.

Aus organisatorischen Gründen ist es jedoch nicht möglich, wie im vergangenen Jahr eine Veranstaltung mit 75 Personen durchzuführen. Wir wollen deshalb versuchen, die Tauchgänge auf Ostern (17. – 20.4.) und Pfingsten (6. – 8.6.) zu verteilen. Damit bietet sich auch eine Möglichkeit für diejenigen, die an einem der Termine anderweitig festgelegt sind. Aber wohlgemerkt, entweder ... oder.

Wir haben bei unserer Geschäftsführerin, Frau Loacker, eine Liste ausliegen und bitten, daß sich alle Mitglieder, die an diesen Tauchgängen interessiert sind, möglichst bald eintragen. Telefonische Anmeldungen unter den in diesem Heft angegebenen Telefonnummern (siehe Sportangebot).

Noch eine Anmerkung: Prüfungs- und Ausbildungstauchgänge finden nur nach vorheriger Rücksprache mit den Ausbildern statt.

Kram-Ecke – Tips – Anfragen

Urlaub 1981 – Wer fährt mit?

Tauchen in Spanien / Ostern 1981

Dieter Karnbach wird vom 4.4. bis 26.4.1981 Tauchurlaub in Estartit (Islas Medas) machen. Interessierte können

in dieser Zeit Übungs- und Prüfungstauchgänge (DTSA Bronze) bei ihm ablegen.

Tauchbasis: Toni Murry
Tauchfahrt: circa 10,00 DM je Ausfahrt
Füllungen: 101 – 200 bar, circa 5,00 DM

Das Tauchgebiet ist auch für Fortgeschrittene sehr zu empfehlen.

Weitere Auskünfte direkt bei Dieter Karnbach.

Verkauf von gebrauchten Preßluftgeräten

Zwei abteilungseigene Alu-Geräte zum Sonderpreis von 50,00 DM. Siehe hierzu letztes Rundschreiben. Meldung bis zum 10.2.1981 an die Geschäftsführerin.

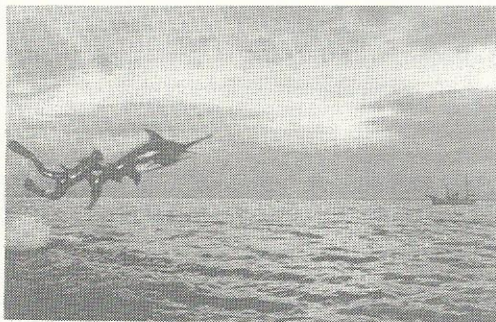
Vorschläge

In unserer Abteilungsschrift „Bläck Aut“ Nr. 3 gab es einen recht symptomatischen Artikel zu dem „Zusammenleben“ unserer Tauchsportgemeinschaft. Ich meine den Artikel „Faules Pack, faules ausgschamtes!“. Wer ihn nicht in Erinnerung hat, lese ihn bitte nochmals durch. Und nun noch einmal die Bitte, diesmal für die neue Sport-Palette: Bitte schreibt uns, schreibt dem Abteilungsvorstand, schreibt an die Geschäftsstelle der SSF, Herrn Friele! Macht Verbesserungsvorschläge, übt Kritik, gebt Eure Wünsche bekannt! Nur so kann unsere Vereinszeitschrift das werden, was sie sein soll: Rohrpost von oben nach unten und von unten nach oben!

Unterwasser – Rugby / 2. Landesklasse NW

Termine / Mannschaft „Glaukos“

3.2.1981	20.30 Uhr	in Münster gegen Uni Münster
19.2.1981	20.15 Uhr	in Bonn gegen Meersbusch
14.3.1981	17.45 Uhr	in Köln gegen DUC Köln
26.3.1981	20.15 Uhr	in Bonn gegen Neuß



Festgekrallt an der Schwanzflosse eines Fisches fliegt ein Taucher über's Meer.

Kein Urlaubsfoto eines Mitgliedes der Tauchabteilung, sondern ein Stuntman bei Aufnahmen für eine Filmgesellschaft.

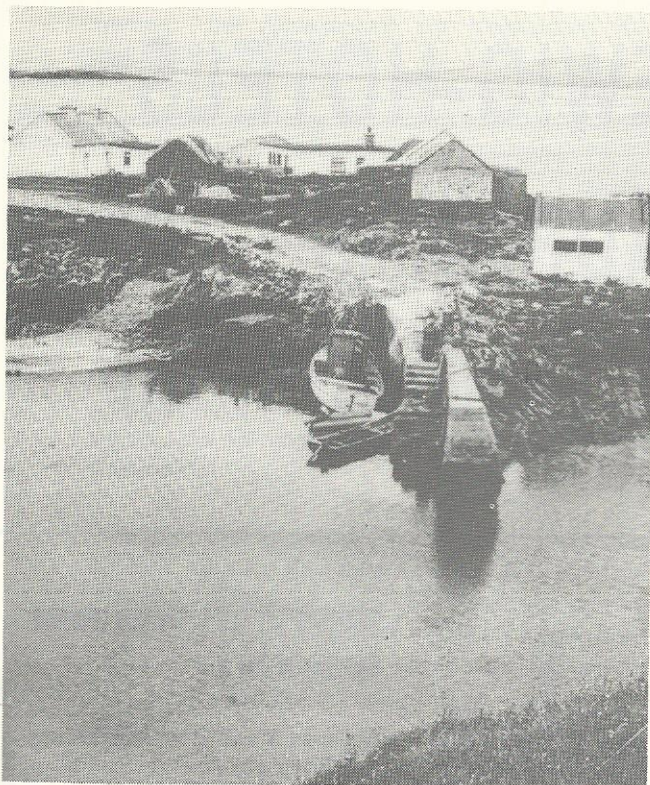
Tauchurlaub

Tauchurlaub im Land der Goldenen Harfe

Wir lassen uns rücklings über die Reling fallen und sind augenblicklich in einer anderen Welt. Wälder von riesigem Laminaria – Tang wiegen sich unter uns im Rhythmus der Dünung, die in diese geschützte Bucht nur gedämpft hereinschwappt. Neugierig umkreist uns ein Schwarm von Pollacks, großen, dorschähnlichen Fischen, von denen einige nach den Luftblasen schnappen, die aus unseren Lungenautomaten bei jedem Ausatmen hervorsprudeln. Wir machen einen Entdeckungs-Tauchgang an der Westküste der Insel Turk, einige Seemeilen vor der Küste der nord-west-irischen Landschaft Connemara.

Nach Absinken bis knapp über den Grund folgen wir einem immer enger und flacher werdenden Ausläufer der Bucht. Die steilen Felswände sind über und über mit bunten Seeanemonen, Schwämmen und Algen bewachsen. Im Vorüberschwimmen sehen wir farbenprächtige Seedahliaen, die stellenweise zu hunderten dicht an dicht den Grund bedecken. Es ist verblüffend, wie sehr diese Blumentiere ihren Namens-Patronen gleichen. Einen ganzen Film könnte man verknipsen, wollte man alle Farbvarianten im Bilde festhalten. Doch wir müssen weiter. Nachdem wir mühevoll eine fast bis an die Oberfläche reichende Felsbarriere überwunden haben, geht es über ein kompliziertes System von Schluchten und Felsabstürzen nach unten. Schließlich sind alle Farben einem dämmrigen blaugrau gewichen. Der Tiefenmesser zeigt 30 m. Es wird Zeit, kehrt zu machen. Jener Canyon müßte zu unserer Bucht zurückführen. Die circa 20 m tiefen, fast senkrechten Wände, die bis auf wenige Meter zusammenrücken, sind von seltsamen Lebewesen besiedelt. Da gibt es braun-gelb gefleckte Seegurken, kandelaberförmige Weichkorallen, die mit sternblumenartigen Polypen übersät sind, Katzenhaie und kapitale Langusten, um nur einige aufzuzählen. Schließlich ist der Canyon zu Ende, und wir steigen höher, um nachzusehen, ob es vielleicht weiter oben einen Durchlass gibt. Vergebens. Wir haben den richtigen Rückweg nicht gefunden. Über uns donnert die Brandung, so daß wir das Empfinden haben, die Felsen würden bis in ihre Grundfeste erzittern. Der Tiefenmesser zeigt immerhin noch 9 m. Trotzdem tanzen vor unseren Tauchmasken einzelne, verirrte Luftbläschen aus der Gischt. Wir sind gezwungen, kehrt zu machen und in sicherer Entfernung vor der Brandung aufzutauchen.

In den langen, von Westen heranrollenden Wellen kommt man sich recht verloren vor. Von hier bis Amerika gibt es kein Fleckchen festes Land. Wir blasen etwas mehr Luft in unsere Tarierwesten und schwimmen zu unserem Ankerplatz zurück. Anfangs sieht es so aus, als kämen wir nicht vom Fleck. Doch schneller als gedacht haben wir unseren Ausgangspunkt wieder erreicht. Wir ruhen etwas an Deck unseres Schiffchens aus, machen noch einen Tauchgang innerhalb unserer Bucht und laufen anschließend den Hafen der Insel Turk an.



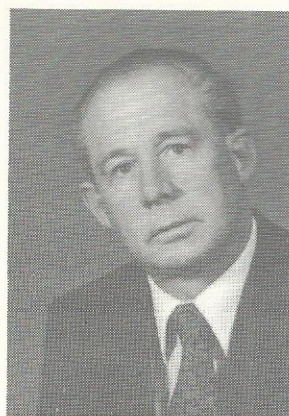
Hier kennt Armin, Eigentümer der Tauchbasis, jeden Einwohner. Die Inhaberin des Insel-Restaurants, das nur geöffnet wird, wenn Essen über Sprechfunk vorbestellt wird, bewirtet uns in ihrer Küche mit Irish Coffee. Gemütlich am Kamin sitzend, in dem ein Torf-Feuer brennt, erzählen wir den an Land Gebliebenen unsere Tauch-Erlebnisse.

Viele interessante Tauchplätze gibt es in der grandiosen Unterwasser-Landschaft der Insel Turk, darunter auch Höhlen. Andere schöne Tauchreviere sind ohne Schiff erreichbar. Da gibt es zum Beispiel einen mit dem Meer in Verbindung stehenden See. Seine Hauptattraktion sind bis zu 1 m hohe Kolonien von Röhrenwürmern, die wie überdimensionierte Blumen-Buckets aussehen. Um diese zerbrechlichen Gebilde zu schonen, nimmt Armin hierher nur solche Taucher mit, die sich unter Wasser geschickt und vorsichtig bewegen können. Taucht man im Killary Harbour, dem einzigen Fjord Irlands, so ist man überwältigt von der Massierung von Tierleben auf engstem Raum: Schlangensterne, Seeselken, Polypenstöcke, Federsterne usw. in vielfältigen Farben und Formen.

Und an Land? Connemara ist eine der großartigsten Landschaften Irlands und trotzdem vom Massentourismus noch ganz verschont geblieben. Wahrzeichen sind die Twelf Pins, zuckerhutförmige Quarzitberge, die eine für Irland beachtliche Höhe von 600 m erreichen. Rundherum erstrecken sich weite Heide- und Moorflächen mit zahllosen Seen und Wasserläufen. Ein Land für Aktiv- und Hobby-Urlauber. Wir begegneten Wanderern, Malern, Anglern, Ornithologen und Golfspielern. Wer der Einsamkeit mal entfliehen will, hat Gelegenheit zu einem Stadtbummel, entweder durch das verträumte Städtchen Clifden oder durch die belebte Universitäts-Stadt Galway. Wie aber steht es mit dem Wetter? In dieser Hinsicht war ich an-

genehm überrascht. Zwar wurde es nie heiß genug zum Sonnenbaden, andererseits aber nie unangenehm kalt. Immer herrschte eine laue Luft wie bei einem schönen Frühlungstag daheim. Zwar gab es ab und zu mal einen Regenschauer, aber der war fast nie von langer Dauer.

Wie ich darauf gekommen bin, ausgerechnet nach Irland zu fahren, wo es doch einen anständigen Taucher an die Costa Brava zieht, oder, falls er Geld hat und „in“ sein will, auf die Malediven? Ehrlich gesagt, war es nur eine Verlegenheitslösung des Ferienproblems. Nun bin ich aber so begeistert, daß ich mit Sicherheit eines Tages noch einmal nach Connemara fahren werde. Ob dann wohl andere Taucher mitmachen werden?



DR. JÜRGEN CLASEN



Niederschrift der Mitgliederversammlung

Niederschrift über die Mitgliederversammlung der Kanuabteilung der Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e. V. am Freitag, dem 7. November 1980, im erdgeschossigen Versammlungsraum des Bootshauses Beuel

Abteilungsleiter Otto Gütgemann eröffnet gegen 19.00 Uhr die Versammlung, begrüßt die erschienenen 30 Mitglieder und stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Versammlung sowie die Zustimmung zur vorgelegten Tagesordnung fest. Wanderwart Hubert Schrick übernimmt die Anfertigung der Niederschrift.

1. Mitteilungen

Folgendes wird mitgeteilt und bleibt festzuhalten:

1.1 Bekanntgabe der neuen Regelung für den Boots-



GÜNNIEWIG-HOTELS -RESTAURANTS

HOTEL BRISTOL BONN



Restaurant „Majestic“ · Coffeeshop „Pickwick“ ·
Terrasse · Bar · Brasserie „Kupferklause“ · 200 Betten,
alle Räume schallisoliert

Schwimmbad · Sauna · Massage · Solarium ·
6 Kegelbahnen · Tagungsräumlichkeiten bis
550 Personen · air conditioned, Farb-TV

Poppelsdorfer Allee
Tel. (0228) 20111
Telex 8869 661



Günnewig
Hotels
Restaurants
Bonn/
Königswinter



RHEINHOTEL KÖNIGSWINTER

Rheinallee
5330 Königswinter
Telefon (02223) 24051

100 Betten · alle Zimmer mit größtmöglichem
Komfort: Bad/WC, Selbstwahltelefon, Radio,
Farbfernseher, Klimaanlage, Mini-Bar, Zimmersafe ·
Konferenz-Raum · Restaurant mit 60 Plätzen ·
Weinstube mit 40 Plätzen · Rustikale Bierstube ·
Hotelbar · Rheincafé · Hallenbad · Solarium · Sauna ·
Tiefgarage



GODESBURG HOTEL

Europas nördlichste Höhenburg
mit Blick auf Rhein
und Siebengebirge

Rittersaal · Restaurant · Weinstube ·
überdachte Terrasse ·
Tagungsmöglichkeiten bis 300 Personen

Bonn-Bad Godesberg
Telefon: (0228) 363008
Telex 885503



„Nouvelle Cuisine“ im
RESTAURANT
„*Claire Fontaine*“
in der Redoute

die Schlemmer-Oase mit Flair

Genießen Sie die französische Küche – kulinarisch
vielfältig, qualitativ erlesen, von Könnern zubereitet.
Wir möchten Sie verwöhnen! Lernen Sie uns kennen!

Restaurant „*Claire Fontaine*“
in der Redoute Bonn-Bad Godesberg, Kurfürstenallee 1
Telefon: (0228) 364041
(Täglich außer sonntags 12.00–14.30, 18.30–23.00 Uhr)



Günnewig-Party-Service Rufen Sie uns einfach an

Wenn Sie daheim Gäste empfangen, kümmern wir uns um deren leibliches Wohl.
Gut eingearbeitete Teams in Küche und Service sorgen dafür, daß die Party,
das Familienfest, das Geschäftsessen oder die Gartenparty ein voller Erfolg werden.

In Düsseldorf:
Tel. (02 11) 32 05 41 / 37 50 10

In Duisburg:
Tel. (02 03) 33 50 91

In Bonn:
Tel. (02 28) 2 01 11 / 36 40 41

In Königswinter:
Tel. (0 22 23) 2 40 51

haus-Reinigungsdienst, Notwendigkeit einer Vertretung bei Abwesenheit zur Vermeidung disziplinarischer Maßnahmen;

- 1.2 Zulässigkeit von Reparaturen und sonstigen geruchsbelästigenden Arbeiten nur im Bootshaus-Flachdachtrakt nach Absprache mit einem Vorstandsmitglied, wobei zur Vermeidung von Geruchsbelästigungen in Gaststätte und Versammlungsräumen die Durchgangstüren stets verschlossen bleiben müssen;
- 1.3 Notwendigkeit einer besseren Säuberung und Instandhaltung der Vereinsboote durch die Mitglieder, die vorrangig für ihre Benutzung in Frage kommen;
- 1.4 Strengere Ordnungsregelung in der Schwimmhalle, Mitwirkung aller Kanumitglieder bei den Montagearbeiten, auch wenn möglicherweise kein persönliches Training durchgeführt wurde; Unzulässigkeit des frühzeitigen Weggangs vor 21.30 Uhr, sofern die Leinenbefestigungsarbeiten noch nicht beendet sind;
- 1.5 Erneute Bekanntgabe der geänderten Übungsverfahren in der Schwimmhalle zur Vermeidung von Schäden an den neu überzogenen Becken;
- 1.6 Hinweis auf neu erschienene Flußführer und Wassersportbücher.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Mitgliederversammlung am 24. Oktober 1979

Die in den Vereinsmitteilungen Nr. 252 abgedruckte Niederschrift wird ohne Aussprache einstimmig genehmigt.

3. Berichte des Vorstandes

Die Mitglieder des Kanu-Vorstandes berichten — soweit erforderlich — über die Aktivitäten und Ereignisse in ihren Fachbereichen. Auf dem kanusportlichen Sektor hat sich infolge eines milden Winters und des kanufreundlichen, weil niederschlagreichen Sommers, eine beachtliche Leistungssteigerung ergeben.

Der Abteilungsleiter erläutert zugleich die bisherige Haushaltsabwicklung des Jahres 1980, die sich auf Grund sparsamsten Ausgabeverhaltens im Rahmen der vorgegebenen Haushaltsansätze bewegen.

4. Ergebnisse des Sportjahres 1980

Die erzielten Gesamtleistungen des Sportjahres 1980 (43 erfolgreiche Teilnehmer am DKV-Wettbewerb, 52.400-km auf 176 Gewässern, 18 vordere Plätze bei den Stadtabfahrtsmeisterschaften und 9 vordere Plätze bei den Stadtslalommeisterschaften) sowie die bedeutsamsten persönlichen Leistungsergebnisse werden vom Wanderwart erläutert. Zugleich spricht er allen seinen Dank aus, die ihn bei der Vorbereitung und Durchführung der zahlreichen Fahrten sowie der Mitwirkung bei vielen anstehenden

Arbeiten unterstützt haben.

Der Abteilungsleiter überreicht sodann den einzelnen Gewinnern die Wanderpokale (Elisabeth Münch 2.018 km, Sonja Ringhausen 1.072 km, Elke Knipp 383 km, Hubert Schrick 5.145 km, Uwe Tschierschke 2.701 km, Rüdiger Bäumel 912 km) und spricht ihnen seine Anerkennung für die erzielten Leistungen aus.

5. Entlastung des Vorstandes

Auf Grund der vorangegangenen Ausführungen und Berichte des Vorstandes stimmt die Versammlung dessen Entlastung einstimmig zu.

6. Wahlen

Der Abteilungsleiter teilt mit, sein bisheriger Stellvertreter, Heinz Goebels, könne das Amt aus gesundheitlichen Gründen leider nicht weiter ausüben. Der Vorstand schlägt Willi Engels zur Wahl als Nachfolger vor.

Die Versammlung dankt Heinz Goebels für die langjährige Mitwirkung und wünscht ihm für den weiteren Lebensweg alles Gute. Alsdann werden — jeweils einstimmig bei einer Enthaltung — Willi Engels zum stellvertretenden Abteilungsleiter, Hubert Schrick zum Wanderwart, Johannes Vorst zum Bootshauswart und Bruno Knipp zum Jugendwart gewählt bzw. in ihren Ämtern bestätigt.

7. Haushaltsplan 1981 der Kanuabteilung

Der Abteilungsleiter erläutert die einzelnen Ansätze des Haushaltsentwurfes 1981 (1.300,- DM Beiträge und Abgaben, 8.400,- DM Bootshausumbaubelastung, 4.300,- DM Materialinstandhaltung und Abschreibung, 1.600,- DM Werbe- und Reisekosten; 1.500,- Personalkosten und 1.000,- DM kleinere Ausgaben). Zugleich wird die im Gesamtvorstand erörterte anteilige Kürzung der Einzelhaushalte beraten und der Kanu-Vorstand beauftragt, auf die bereits seit zwei Jahren praktizierte sparsamste Haushaltsführung hinzuweisen und bei der Kanuabteilung von einer solchen Kürzung abzusehen, da hierdurch in die notwendigen Ausgaben zur Erhaltung der Sport- und Lebensfähigkeit entscheidend eingegriffen werde.

Die Versammlung stimmt alsdann dem vom Kanu-Vorstand erarbeiteten Haushaltsentwurf einstimmig zu.

Anmerkung: In der Delegiertenversammlung am 27.11.80 wurde diesem unveränderten Entwurf einstimmig zugestimmt.

8. Fahrtenprogramm 1981

Der Wanderwart erläutert seine Vorstellungen zur kanusportlichen Betätigung im kommenden Jahr mit der Durchführung einer allerdings witterungsabhängigen Karnevalsfahrt; einer zweiwöchigen Osterfahrt nach Elsaß-Lothringen; die Teilnahme an der Weser-Marathon-Fahrt, wofür sich dankenswerterweise Anita Thomas als BusfahrerIn zur Verfügung stellen will; zwei Seniorenfahrten Anfang

und Ende Mai; eine erneute, mehrwöchige Wildwasserfahrt ab Mitte Juli nach Bayern und Österreich; zwei Wochenendferienfahrten in den Herbstferien; eine Seniorenfahrt Mitte November und die Teilnahme an den beiden jährlichen Kanuslalom- und Abfahrtsmeisterschaften.

Die weiteren, beabsichtigten Gemeinschaftsfahrten bleiben wie folgt festzuhalten:

- 8. oder 15. März BF Sülz
- 29. März BF Wied
- 26. April Kanu-Rallye NRW
- 28. Mai Agger
- 18. Juni BF Rur
- 21. Juni BF Rhein

9. Beschaffung von Booten und Zubehör für die Mitglieder der Abteilung

Die in Frage kommenden Interessenten haben hierzu mit dem Wanderwart bereits Verbindung aufgenommen. Weitere Wünsche der Mitglieder werden ergänzend notiert und in eine Sammelbestellung einbezogen, die kurzfristig abgegeben wird. Mit den Lieferungen kann zu Beginn der Fahrtsaison Ende Februar bis April gerechnet werden.

10. Anträge

Anträge liegen nicht vor.

11. Verschiedenes

Der nächste Film- und Informationsabend wird für Freitag, den 28. November 1980, im Bootshaus vorgesehen. Hauptthema: Grand Canyon des Colorado, USA.

Schluß der Versammlung: 20.30 Uhr.

Gez. Otto Gütgemann
(Abteilungsleiter)

gez. Hubert Schrick
(Schriftführer)

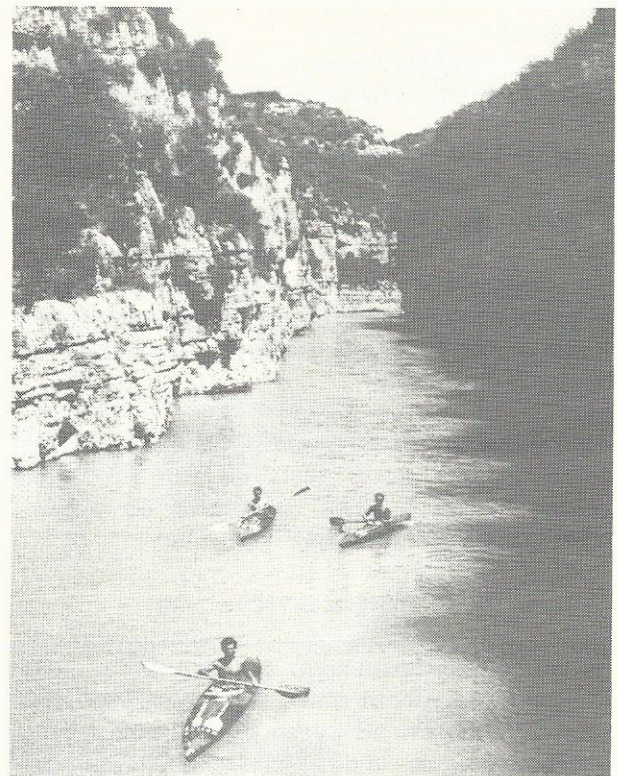
Jahresabschluß

Zum Abschluß der offiziellen Kanusaison konnten die SSF-Kanuten bei den alljährlichen Bonner Slalom-Stadtmeisterschaften — diesmal wiederum in Siegburg ausgetragen — mit vier Stadtmeistertiteln sowie zwei Vizemeistern und drei dritten Plätzen hinter den Godesberger Slalom-Spezialisten zweitstärkster aller teilnehmenden Kajakvereine werden. Stadtmeister wurden Stefan Rott in der Jugendklasse sowie Hubert Schrick bei den Senioren und im Herren-Mannschaftswettbewerb Matthias Fernengel, Jochen Schenk und Hubert Schrick sowie Andreas Breull, Andreas Drees und Stefan Rott bei der Jugend.

Vizemeister wurden Olaf Schröder in der Schülerklasse und Jochen Schenk beim Einzelwettbewerb der Herren; einen dritten Platz belegten Georg Schenk bei den Senioren, Andreas Breull im Jugend-Einer und die zweite Jugendmannschaft mit Ralf Henseler, Rainer Knipp und Uwe Tschierschke.

Die Jahresleistungsübersicht zeigt für 1980 folgendes Bild:

1	Hubert Schrick	5.145 km Herren-Pokal
2	Uwe Tschierschke	2.701 km Jugend-Pokal
3	Siegfried Münch	2.124 km
4	Matthias Fernengel	2.049 km
5	Elisabeth Münch	2.018 km Damen-Pokal
6	Johannes Vorst	1.963 km
7	Bruno Knipp	1.800 km WFA—Silber
8.	Rainer Knipp	1.780 km
9	Georg Schenk	1.778 km
10	Gertrud Schenk	1.460 km
11	Ludger Schmitz	1.301 km
12	Ralf Henseler	1.176 km
13	Elisabeth Vorst	1.123 km
14	Sonja Ringhausen	1.072 km Jugend-Pokal
15	Wolfgang Mühlhaus	1.054 km
16	Wilfried Diesterheft	1.016 km
17	Guido Knipp	1.012 km
18	Hagen Vogel	947 km
19	Rüdiger Bäuml	912 km Schüler-Pokal
20	Jürgen Tschierschke	858 km
21	Arno Engels	822 km
22	Jochen Schenk	817 km
23	Otto Gütgemann	801 km
24	Georg Schmitz	762 km
25	Andreas Breull	756 km
26	Kirsten Scharf	738 km
27	Jürgen Rahm	736 km
28	Wolfgang Koelbel	730 km
29	Peter Specht	656 km
30	Frank Palmen	641 km
42	Elke Knipp	383 km



Eindrucksvolle Fahrt durch eine der schönsten griechischen Flußtäler des Acheloos, hier aus Transportgründen mit dem Kajak früherer Jahrzehnte, dem Faltboot.

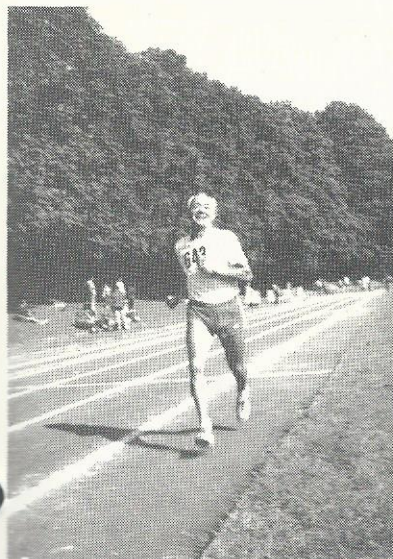
Die folgenden Monate stehen nunmehr im Hinblick auf den praktischen Kanusport im Zeichen der kleinen Winterfahrergemeinschaft und in „theoretischer“ Hinsicht im Zeichen der Ausbildung in der Schwimmhalle. Kanu-Neulinge und künftige Interessenten sollten in den nächsten Monaten bis zum Beginn der Fahrtsaison im März/April die Möglichkeiten einer umfassenden Kanu-Ausbildung in der Schwimmhalle intensiv nutzen, um gegen die ersten praktischen Fahrtschwierigkeiten gut gerüstet zu sein.

HUBERT SCHRICK



Sommertraining

Um die Kondition im Sommer zu erhalten, nahmen Skiläufer wieder an Volksläufen teil.



Adolf Sach kurz vor dem Ziel

So erreichte Adolf Sach bei 8 Teilnahmen an Volksläufen in der Altersklasse LM 60 (60 Jahre und älter) folgende Plazierungen in der Spitzengruppe:

Alfter	3. Platz
Overath	2. Platz
Polizei-Sportverein-Köln	1. Platz
Tönisheide	1. Platz und Goldmedaille
Rheinbach	1. Platz und Goldmedaille

In der Altersklasse LM 40 (40 bis 49 Jahre) nahm Winfried Rothe an 10 Volksläufen mit Plazierungen im Mittelfeld teil und erwarb die silberne Volkslaufnadel mit Goldrand.

SIEGFRIED HAHLEBOHM

Hüttenabend der Ski-Abteilung

Zum Start in die Saison trafen sich am 25. Oktober 1980 über 100 Mitglieder und Gäste der Ski-Abteilung im SSF-Clubheim „Zum Bootshaus“ beim jetzt schon zur Tradition gewordenen Hüttenabend, der durch ein Organisationskomitee gut vorbereitet war.

Zur Einstimmung erhielten die Ski-Fans mit der Eintrittskarte, die gleichzeitig als Los für eine Tombola galt, eine süße Überraschung der Firma HARIBO. Nach einer kurzen, aber herzlichen Begrüßung durch den Vorsitzenden der Ski-Abteilung Siegfried Hahlbohm, wurde dann, je nach Lust und Laune, entweder das Tanzbein geschwungen, oder, soweit es die Lautstärke der Musik zuließ bzw. diese übertönt werden konnte, sich an den Tischen angeregt unterhalten.

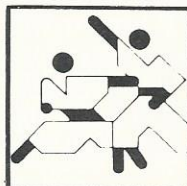
Höhepunkt des Abends war die vom Sport-Wurm präsentierte neue Winterkollektion an Skibekleidung, die von kassen Abteilungsmitgliedern vorgeführt wurde.

Auch der von Günter Müller veranstaltete Quiz, der in bewährter und humorvoller Art durchgeführt wurde, trug zum Vergnügen aller bei.

Die Tombola war Dank entsprechender Hilfe vieler Bonner Geschäfte so reichhaltig, daß jedem Festteilnehmer ein Gewinn zufiel. Das gab natürlich viel Freude, aber auch Schadenfreude, da es nicht zu verhindern war, daß ein bestimmter Preis den falschen Gewinner traf, zum Beispiel ein buntes T-Shirt, Größe 56, ein Persönchen mit der Konfektionsgröße 38, eine Tabakspfeife einen Nichtraucher und ein Paar Abfahrts-Ski unseren SSF-Vereinschef Werner Schemuth.

Abschließend kann dieser Hüttenabend wohl als gelungen bezeichnet werden. Insbesondere sind solche geselligen Veranstaltungen Grundlage für ein gutes Miteinander und Füreinander; nehmen also neben den sportlichen Betätigungen einen wesentlichen Platz im Abteilungs- bzw. Vereinsleben ein.

WERNER TÄNZER



Jahresbericht

Eine außerordentliche Mitgliederversammlung am 8. Januar 1980 änderte die Konstellation unseres Abteilungsvorstandes:

Abteilungsleiter	Andreas Kurth
stellvertr. Abteilungsleiter	Gero Kalt
Finanzwart	Jörg Wicharz
Jugendwart	Frank Thiel
technischer Leiter	Lutz Zemke

Bei dieser Gelegenheit wurden ebenfalls die Fachdelegierten gewählt:

1. Fachdelegierter	Andreas Kurth
2. Fachdelegierter	Gero Kalt
3. Fachdelegierter	Axel Schemuth

War die Mitgliederzahl im Jahre 1979 noch stark abnehmend, so haben wir heute den stärksten Mitgliederstand seit dem Bestehen unserer noch jungen Abteilung. Und die Tendenz ist erfreulicherweise weiter steigend.

Dies kommt von einem erweiterten Kursangebot sowie einem neuen Trainer.

So können nun zum Beispiel schon die Kleinsten spielend Karate erlernen.

Einige Monate in diesem Jahr standen wir ohne Trainer da, so daß wir auf Gasttrainer angewiesen waren, die uns halfen, unser Niveau nicht noch weiter absinken zu lassen.

Seit Oktober haben wir nun einen neuen Trainer für die Leistungsgruppen. Durch intensive Bemühungen schaffte ich es, den Kölner Spitzen-Karateka Volker Pfeuffer für unseren Verein zu verpflichten. Er ist Mitglied der Nationalmannschaft und in seinem Verband einer der erfolgreichsten Karatekämpfer Deutschlands.

Bedingt durch die eben erwähnte trainerlose Zeit und die Einberufung von drei Mitgliedern unserer Mannschaften zur Bundeswehr verzichteten wir auf einen Start in der Bezirksliga - Saison 1980 / 1981. Es waren zwar genügend Kämpfer vorhanden, doch fehlte ihnen die Erfahrung, um in der Bezirksliga bestehen zu können. Ein Start wäre unverantwortlich gewesen. Das zeigte dann schließlich auch die Verletzungstatistik, die, weil andere Vereine nicht so gehandelt hatten, eine noch nie dagewesene hohe Verletzungsquote aufwies.

In der Saison 1979 / 1980, die am 29. März 1980 ihren Abschluß fand, konnten wir immerhin noch einen 5. Platz belegen.

Mit unserem neuen Trainer wechselten wir auch unsere Trainingsstätte. Von Pützchen zogen wir nach Bonn-Nord an die Kölnstraße. Leider ging dieser Umzug nicht ohne Komplikationen vonstatten.

Das herausragende sportliche Ereignis im Jahre 1980 war der 2. Siebengebirgspokal, der wiederum von unserer Abteilung im Juni in der Halle des Sportparks Nord ausgerichtet wurde. Eine fast 100%-ige Steigerungsrate der gestarteten Sportler zeigt, daß wir teilnehmer- und organisationsmäßig bereits im zweiten Veranstaltungsjahr an länger etablierte Pokalveranstaltungen heranreichen. Über

den Siebengebirgspokal berichtete die Tagespresse sowie mehrere Sportzeitungen.

Eine weitere Veranstaltung in diesem Jahr war unsere Dojo-(Vereins-)Meisterschaft. Dojo-Meister wurde Enzo Martello.

Ebenfalls bei den Jubiläumsveranstaltungen war unsere Abteilung aktiv beteiligt. Einmal bei der allgemeinen Präsentation der einzelnen Abteilungen und ein weiteres mal durch einen Vergleichskampf gegen den ältesten Karate-Verein im Bonner Raum, das 1. Bonn-Beueler Shotokan-Karate-Dojo. Dieser Vergleichskampf unter der Leitung des Hauptkampfrichters Andreas Monschau aus Brühl endete mit einem Remis.

Auch das diesjährige Marktplatzfestival wurde von unserer Abteilung aktiv mitgestaltet. Durch diese Vorführung konnten wir 7 neue Mitglieder in die Abteilung Karate aufnehmen.

An geselligen Veranstaltungen führten wir eine Weihnachtsfeier durch.

ANDREAS KURTH

Karate in Bildern

Mit der 1. Ausgabe unserer neuen Vereinszeitung wollen wir nun regelmäßig Bilddokumentationen über den Karate-Sport veröffentlichen. Als Auftakt zeigen wir Ihnen direkt zwei spektakuläre Karatetechniken.

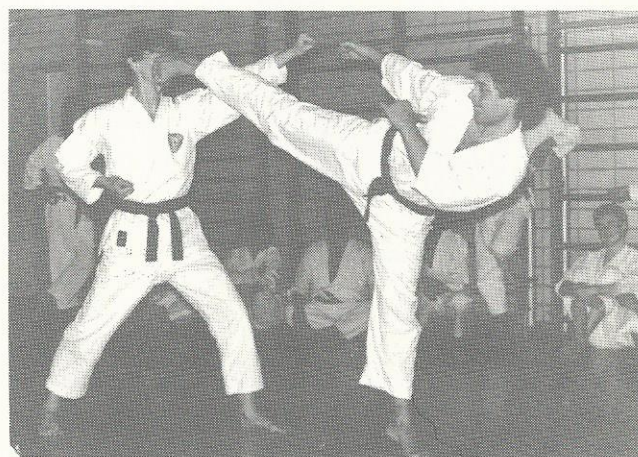


Bild 1

Ein sogenannter seitlicher Fußtritt zum Kopf.

Japanisch: Yoko-geri-kekomi-jodan

Übersetzt: Seitlicher Fußtritt aus der Hüfte gestoßen zum Kopf des Gegners.

Wirkung: Stoppen des Gegners.

Wegen der Gefährlichkeit dieses Fußtrittes, schwere Kopfverletzungen wären der Fall, darf dieser Fußtritt nicht im sportlichen Kampf angewandt werden.

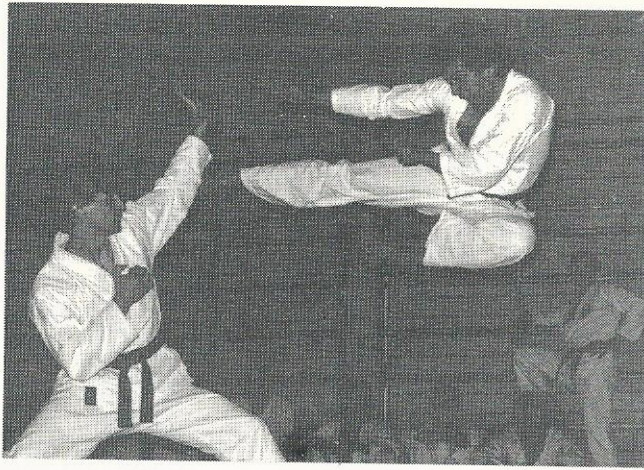


Bild 2

Die wohl spektakulärste und schwierigste Technik im Shotokan-Karate überhaupt.

Ein seitlich gesprungener Fußtritt zum Kopf des Gegners.
Japanisch: Yoko-tobi-geri-jodan

Übersetzt: Seitlicher Fußtritt zum Kopf des Gegners aus der Hüfte gesprungen.

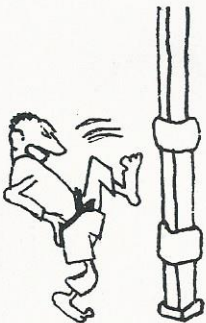
Wirkung: Schock- und Stoppeffekt für den Gegner.

Wegen des Schwierigkeitsgrades und der Körperbeherrschung sind jahrelanges Training erforderlich.

Ausführende: William Löbbert / Andreas Kurth

In der nächsten Ausgabe werden wir Anleitungen zur Selbstverteidigung, auch für Nicht-Karatekas, veröffentlichen.

„Karate“ für Fortgeschrittene!



Die Landesmeister der SSF

Bei den Landesmeisterschaften, die in drei Durchgängen in Dinslaken, Bonn und Neuss ausgetragen wurden, konnten die SSF – Bonn zwei Meisterschaften erringen.

Carsten Rhode, Altersklasse CI (Jahrgänge 1966 – 1967) lag ebenso im Gesamtergebnis vorne, wie der für Bonn startende Holländer Jan Broes, der nach seinem abschließenden vierten Platz in Neuss in der Gesamtwertung die Klasse C II (Jahrgänge 1968 und jünger) gewinnen konnte.

Die jugendlichen Fünfkämpfer trugen bei der Meisterschaft Dreikämpfe aus. Unsere ganz jungen neuen Fünfkämpfer-Talente Wolfgang Hinz, Thomas Starke, Christian Martin und Claudia Hoffmann belegten im Mittelfeld ihre Plätze. Darüber freuten wir uns ganz besonders und glaubten doch einen Erfolg in der Nachwuchsarbeit zu haben. In der Offenen Klasse ermittelten die Fünfkämpfer in einem Vierkampf ihren Besten, und der kam ebenfalls von den SSF – Bonn. Ingo Gassmann lag hier vor seinem Vereinskameraden Michael Scharf. Manfred Häb landete im Vorderfeld. Nicht ganz zufrieden mit seinem Abschneiden war Michael Meidow (erstmalig bei den Großen dabei), der auf Grund einer Fußverletzung nicht optimal trainieren konnte.

Wir gratulieren allen recht herzlich für das gute Abschneiden.

RENATE MEIDOW



Mein Coiffeur versteht sein Handwerk.
Sein Metier ist die Mode.
Voraussetzung für eine typische Frisur.
Mein Coiffeur ist Creativ-Coiffeur.
Ihrer auch?

Übrigens: Ich gehe zum
Biosthetik-Intercoiffeur
Team

Fuchs

Bornheim · Königstraße 87
Telefon 0 22 22 / 26 30

Germania Pilsener

Hochgenuß mit Tradition



Sieg-Rheinische
Germania-Brauerei AG
Hersel/Wissen



Schwimmsportfreund sei schlau
kauf bei

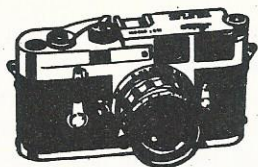


FOTO-BLAU

NIEDECKEN & CO

Sternstraße 4

5300 BONN 1

Kameras und Zubehör

Paßbildstudio

Portraitatelier

aktuelle mode

w. hau
bonn

AKTUELLE MODE
W. HAU
BONN
STERNSTRASSE 51
WENZELGASSE 7

TOPMODE
FÜR
SIE + IHN

DAS SPORTANGEBOT ... DAS SPORTANGEBOT ... DAS SPORTANGEBOT ...



Schwimmen

Klubeigene Schwimmhalle im Sportpark Nord, Kölnstraße 250, 5300 Bonn 1.

Sportbecken: 50 m lang, 20 m breit
Wassertiefe 1,80 m / 3,50 m
Taucherglocke 8,50 m
Wassertemperatur 26 Grad

Lehrbecken: 12,5 m lang, 8,00 m breit
Wassertiefe 0,40 m / 1,10 m
Wassertemperatur 26 Grad

Kostenlose Benutzung für Klubmitglieder zu folgenden Zeiten:

Sportbecken:	montags bis freitags	7.00 – 8.00
	auf den Bahnen	9.00 – 11.00
	1 – 3	12.00 – 21.30
	samstags	8.00 – 12.00
	sonntags	8.00 – 12.00
	feiertags	8.00 – 12.00

An folgenden Tagen ist das Bad geschlossen:

Neujahrstag, Rosenmontag, Ostermontag, Pfingstmontag, 1. Weihnachtstag, 2. Weihnachtstag.

An folgenden Tagen wird das Bad um 12.00 Uhr geschlossen:

Weiberfastnacht, Heilig Abend, Silvester.



Wasserball

Sportstätte: Schwimmhalle, 53 Bonn 1, Kölnstraße 250

Auskunft: Klaus Nobe
Telefon 64 44 33

Manfred Schreiner
Telefon 0 22 41 / 31 23 30



Kanu

Sportstätte: Schwimmhalle, 53 Bonn 1, Kölnstraße 250

Bootshaus: Rheinaustraße 269, 5300 Bonn 3 (Beuel)

Auskunft: Otto Gütgemann
Telefon 21 37 52

Hubert Schrick
Telefon 77 34 24



Volleyball

Abteilungs.: Fritz Hacke
Telefon 0 22 41 / 85 34 68

stellvertr. Rolf Henneberger
Abteilungs.: Telefon 23 65 78

Auskunft:

Jugend Andreas Gielnik
(männlich + weiblich) Telefon 21 48 34

Damen Karl-Heinz Brandt
Telefon 65 92 07

Herren Fritz Hacke
Telefon 0 22 41 / 85 34 68

Hobby- Hartwig Maassen
Volleyball Telefon 65 19 55
(Mixed-Gruppen)



Badminton

Sportstätte: Hans-Riegel-Halle, Hermann Milde Straße 1
5300 Bonn 1, Telefon 23 47 71

Geschäftsst.: Rolf Walbrück, Bonner Talweg 298
5300 Bonn 1, Telefon 23 33 17 / 23 81 94

Training für samstags 15.00 – 17.00
Mitglieder:

Sprech- montags 18.30 – 19.30
stunden freitags 20.00 – 20.30

im Büro Hans-Riegel-Halle



Tauchen

Sportstätte: Schwimmhalle, 53 Bonn 1, Kölnstraße 250
Tauchcaisson, 7 m tief

Auskunft: Gerd Grodeck
Telefon 65 92 42

Werner Suckrau
Telefon 45 13 10



Tanzen

Auskunft: Dr. Falko Ritter
Telefon 0 22 26 / 53 84

Hans Schäfer
Telefon 34 25 14



Ski

Auskunft: Siegfried Hahlbohm
Telefon 21 64 82

Skigymnastik: Günter Müller
Telefon 28 28 81

Sportstätte: Turnhalle der Kaufmännischen Bildungs-
anstalten, Kölnstraße 235, 5300 Bonn 1

Vorbereitung und Abnahme des Sportabzeichens

Sportstätte: Sportplatz Hohestr., 53 Bonn-Tannenbusch

Trainingszeit: dienstags 18.00 – 20.00
freitags 18.00 – 20.00

in den Sommermonaten Mai – September



Budo

Judo / Ju – Jutsu

Sportstätte: Turnhalle der Kaufmännischen Bildungs-
anstalten, Kölnstraße 235, 5300 Bonn 1

Auskunft: Franz Eckstein
Telefon 47 13 98



Karate

Sportstätte: Robert Wetzlar Schule, Gymnastikraum
Kölnstraße 229, 5300 Bonn 1

Auskunft: Andreas Kurth
Telefon 48 16 69



Gymnastik

Frauengymnastik

Sportstätte: Gottfried Kinkel Realschule, August Bier
Straße 2, 5300 Bonn 1

Auskunft: Marlene Eckstein
Telefon 47 13 98

Männnergymnastik

Sportstätte: Gottfried Kinkel Realschule, August Bier
Straße 2, 5300 Bonn 1

Auskunft: Hartwig Maassen
Telefon 65 19 55

Kindergymnastik

Sportstätte: Turnhalle Reuterschule, Reniorstraße 1 a
5300 Bonn 1

Auskunft: Carola Neese
Telefon 23 60 32



Brei- sport

FREIZEIT- UND SENIORENSPORT

Sportstätte: Schwimmhalle, 53 Bonn 1, Kölnstraße 250

Auskunft: Heinz Albertus
Telefon 63 30 14



Mod. Fünfkampf

MODERNER FÜNFKAMPF

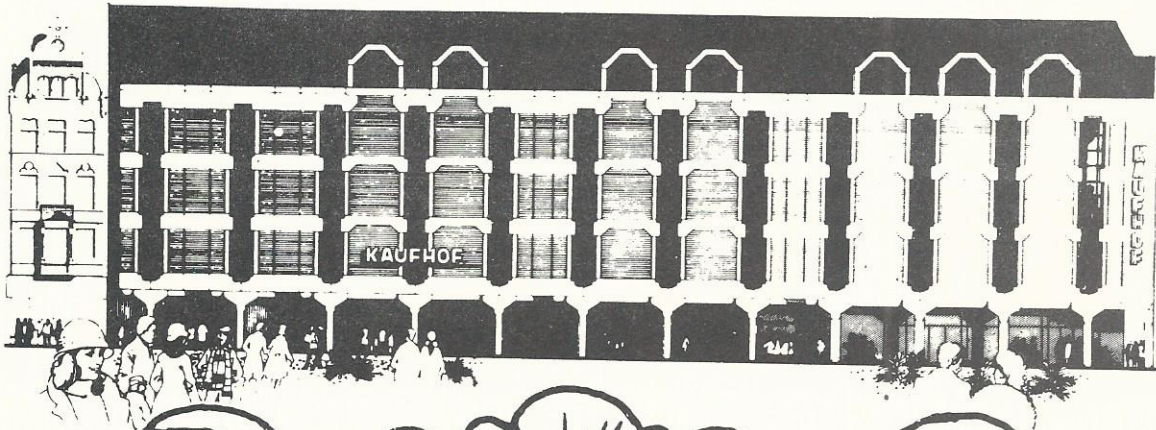
Sportstätte: Sportpark Nord, 53 Bonn 1, Kölnstraße 250

Poststadion, 53 Bonn 1, Lievelingsweg

Auskunft: Bruno Hoenig
Telefon 0 22 41 / 21 20 8

Ingo Gassmann
Telefon 67 54 86

Der KAUFhof und das schönere Bonn.



In unserer großen
Sport- und Freizeit Etage
im 4. Obergeschoß

jetzt neben

Adidas auch Arena
Sportbekleidung

Freu Dich auf

KAUFhof

Der Kaufhof bietet
tausendfach alles unter
einem Dach

Schwimm- + Sportfreunde Bonn 05 e.V.
Kölustraße 313 a 5300 Bonn 1

Z 4062 F

SuperFlyback®: Rekordperspektiven.

SuperFlyback®,
die neue revolutionäre
Konzeption.

Seine völlig neu-
artige Schnitt-Technik
ohne vertikale Nähte
sichert optimalen Sitz
und Tragekomfort.

Sein neuer,
extrem hoher Bein-
schnitt bis zu den Hüften
gibt den Beinen jede
gewünschte Bewegungs-
freiheit.

Der SuperFlyback®
ist bereits mit den besten

Schwimmerinnen der
Welt auf Rekordjagd.

Die Ergebnisse
werden nicht lange auf
sich warten lassen.



Arena - Technik und Ästhetik.

